MUSTANG™ GTX
GITARRENVERSTÄRKER
MUSTANG GTX50
MUSTANG GTX100

ERWEITERTE BEDIENUNGSANLEITUNG REV. A

Fender®

INHALT

EINFÜHRUNG 3

BEDIENFELD 4

RÜCKSEITE 5

PRESETS

GRUNDINFOS ZU DEN PRESETS (VOREINSTELLUNGEN) 6

PRESETS BEARBEITEN UND SPEICHERN 7

BEARBEITEN DER VOREINGESTELLTEN REGLEREINSTELLUNGEN DES VERSTÄRKERS 9

ERSETZEN VON VOREINGESTELLTEN VERSTÄRKERMODELLEN 10

LISTE DER VERSTÄRKERMODELLE 12

LISTE DER LAUTSPRECHERMODELLE 14

EFFEKTE BEARBEITEN 15

EFFEKTEINSTELLUNGEN BEARBEITEN 23

LISTE DER EFFEKTTYPEN 27

MENÜFUNKTIONEN 31

SETLISTS 32

VERWENDUNG DER WLAN-FUNKTION 35

VERWENDUNG DER BLUETOOTH-FUNKTION 37

INTEGRIERTES STIMMGERÄT 40

AUX- UND KOPFHÖRERANSCHLUSS 41

USB-ANSCHLUSS 41

KLINKENAUSGANG UND FX SEND/RETURN 42

VERWENDUNG DER FUSSSCHALTER

GTX-7 FUßSCHALTER 43

LOOPER 45

EXP-1 EXPRESSION PEDAL 49

EQUALIZER & VERSTÄRKEREINSTELLUNGEN 53

GLOBALER EQUALIZER 54

KLINKENAUSGANG/USB GAIN 54

PRESET ORGANIZER 55

EINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN UND ALLES WIEDERHERSTELLEN 58

ABOUT THIS AMP (INFOS ZUM VERSTÄRKER) 59

CLOUD PRESETS 59

BACKUP/WIEDERHERSTELLUNG VON PRESETS UND SETLISTS 60

FIRMWARE UPDATES UND ZURÜCKSETZUNG AUF WERKSEINSTELLUNGEN 65

FENDER TONE™ APP 67

TECHNISCHE DATEN 68

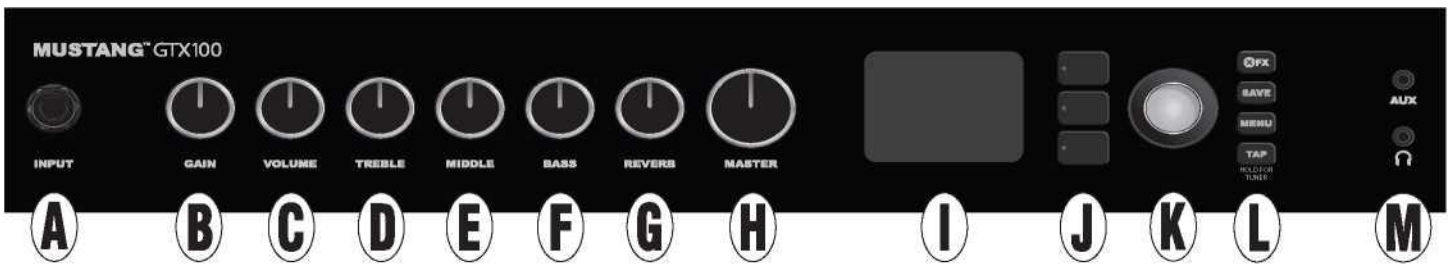
EINFÜHRUNG

Diese erweiterte Bedienungsanleitung enthält eine ausführliche Orientierungshilfe zu den Merkmalen und Funktionen der Verstärker Mustang GTX50 und GTX100. In Ergänzung zur Mustang GTX-Kurzanleitung (Quick start guide), die mit jedem Verstärker in gedruckter Form geliefert wird, steht mit dieser Bedienungsanleitung eine umfassende Beschreibung der vielfältigen Möglichkeiten der Mustang GTX Verstärkerreihe zur Verfügung. Sie bietet detaillierte Beschreibungen der zahlreichen Verstärker- und Effektmodelle und wird ihnen dabei helfen, erfolgreich durch die zahlreichen integrierten Presets zu navigieren und diese zu bearbeiten. Sie enthält außerdem schrittweise und vollständig illustrierte Anweisungen zur Verwendung der Setlists, der WLAN-, Bluetooth- und USB-Funktionen, des integrierten Stimmgeräts, des GTX-7-Fußschalters, des EXP-1 Expression Pedals und der Loop-Funktionen des Mustang GTX. Die klanglichen Möglichkeiten des Mustang GTX sind nahezu unbegrenzt, insbesondere in Verbindung mit der Fender Tone™ App (Seite 67). Achten Sie darauf, regelmäßig ihre Firmware zu aktualisieren, um den Mustang GTX auf neuestem Stand zu halten seinen Funktionsumfang zu verbessern (siehe Seite 65). Während diese erweiterte Bedienungsanleitung an die derzeit aktuellste Version der beschriebenen Verstärker angelehnt ist, entwickelt sich die Mustang GTX Reihe immer weiter. Kontrollieren Sie also bei Bedarf auch regelmäßig, ob aktualisierten Versionen der Bedienungsanleitung herausgegeben wurden.

Mustang GTX100 (links) und Mustang GTX50 (rechts).

BEDIENFELD

Das obere Bedienfeld des Mustang GTX besteht aus einem Instrumenteneingang, sieben Reglern, einem Anzeigefenster, drei EBENEN-Drucktasten, einem ENCODER (Drehknopf), vier weiteren Drucktasten, einem 1/8 ”-Hilfseingang (AUX) und einem 1/8” -Kopfhörerausgang.



Oberes Bedienfeld des Mustang GTX100; Das Bedienfeld des Mustang GTX50 ist identisch.

A. INPUT (Eingang): Zum Anschluss eines Instruments.

B. GAIN (Verstärkung): Programmierbarer Bedienknopf (*siehe Seite 5*), beeinflusst die Verstärkungseinstellung jedes Presets.

C. VOLUME (Lautstärke): Programmierbarer Bedienknopf, beeinflusst die Verstärkermodell-Lautstärke jedes Presets.

D. TREBLE (Höhen): Programmierbarer Bedienknopf, beeinflusst die Höheneinstellung jedes Presets.

E. MIDDLE (Mitten): Programmierbarer Bedienknopf, beeinflusst die Mitteneinstellung jedes Presets.

F. BASS (Tiefen): Programmierbarer Bedienknopf, beeinflusst die Tiefeneinstellung jedes Presets.

G. REVERB (Hall): Programmierbarer Bedienknopf, beeinflusst die Hall-Einstellung jedes Presets.

H. MASTER (Gesamtlautstärke): Der einzige nichtprogrammierbare Knopf; regelt die tatsächliche Gesamtlautstärke.

I. ANZEIGEFENSTER: Zeigt das gerade verwendete Preset und alle Inhalte und Parameter, Verstärker- und Effektmenüs und andere Funktionen (z.B. Stimmgerät, Menüfunktionen usw.) an.

J. EBENEN-KNÖPFE

- **PRESET-EBENE:** Hebt die Preset-Ebene hervor, auf der die Presets ausgewählt werden können.
- **SIGNALPFAD-EBENE:** Hebt den Signalpfad jedes Presets hervor, in dem Verstärkermodelle, Effekttypen und die Reihenfolge der Effekte geändert werden können.
- **REGLER-EBENE:** Hebt die Regler-Ebene hervor, mit der die Einstellungen der Regler (Steuerdrehknöpfe) geändert werden kann (Master Volume / Gesamtlautstärke hiervon ausgenommen).

K. ENCODER: Mehrzweckdrehknopf mit Druckschalterfunktion. Zum Anzeigen, Auswählen und Anpassen von Mustang GTX-Presets, Steuerelementen und anderen Funktionen.

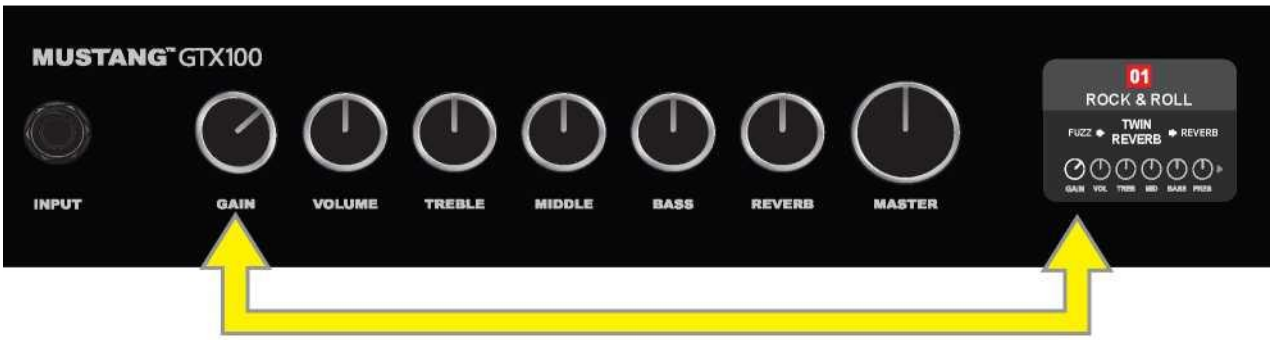
L. WEITERE KNÖPFE

X FX: Umgeht alle Effekte. **SAVE:** Speichert neue Presets und Änderungen an bestehenden Presets. **MENU:** Für den Zugriff auf WiFi, Bluetooth, Stimmgerät, Global EQ (Equalizer/Klangausgleich), Cloud-Presets und andere Funktionen (*siehe Seite 31*). **TAP/STIMMGERÄT:** Zum Einstellen von Delay bzw. Verzögerungszeiten und Modulationsraten; gedrückt halten, um auf das integrierte Stimmgerät zuzugreifen.

M. AUXILIARY INPUT, HEADPHONE OUTPUT: 1/8” AUX-Eingang zum Anschluss externer Audiogeräte, und 1/8 ”-Ausgang für die Verwendung mit Kopfhörern. Hinweis: Der Kopfhörerausgang deaktiviert bei Verwendung die internen Lautsprecher.

PROGRAMMIERBARE BEDIENKNÖPFE

Wie schon weiter oben angedeutet ist es wichtig anzumerken, dass alle Regler des oberen Bedienfelds mit Ausnahme der Gesamtlautstärke (H) „programmierbar“ sind. Dies bedeutet, dass die physische Position eines Reglers des oberen Bedienfelds bei der erstmaligen Auswahl eines Presets möglicherweise nicht die tatsächlich enthaltene Einstellung dieses Presets anzeigt (die tatsächliche Einstellung wird im Anzeigefenster dargestellt). Nur der Gesamtlautstärke-Regler (MASTER) ist nicht programmierbar - seine physische Position zeigt immer die tatsächliche Gesamtlautstärke an. Sobald jedoch ein programmierbarer Regler des oberen Bedienfelds gedreht wird, werden dieser Regler und sein digitales Gegenstück innerhalb eines Presets auf den gleichen Wert synchronisiert, wie im Folgenden dargestellt:



Beachten Sie auch, dass eine angepasste Reglereinstellung in einem neuen Preset gespeichert oder das ursprüngliche Preset mit der angepassten Reglereinstellung überschrieben werden kann. Wenn die angepasste Einstellung nicht gespeichert wird, kehrt das Preset zu den vorprogrammierten Einstellungen des Drehreglers zurück, wenn es nach dem Verlassen des Presets wiederverwendet wird oder wenn der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet wird (*siehe weitere Infos unter “Presets bearbeiten und speichern” Seiten 7-8*).

RÜCKSEITE

Rückseite des Mustang GTX100; Die Rückseite des Mustang GTX50 ist identisch.

N. POWER: Schaltet den Verstärker ein und aus.

O. STROMANSCHLUSS: Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an eine geerdete Steckdose an, die der am Netzeingang (INPUT POWER) angegebenen Spannung und Frequenz entspricht.

P. USB-ANSCHLUSS: Anschluss des Verstärkers für Audioaufnahmen per USB.

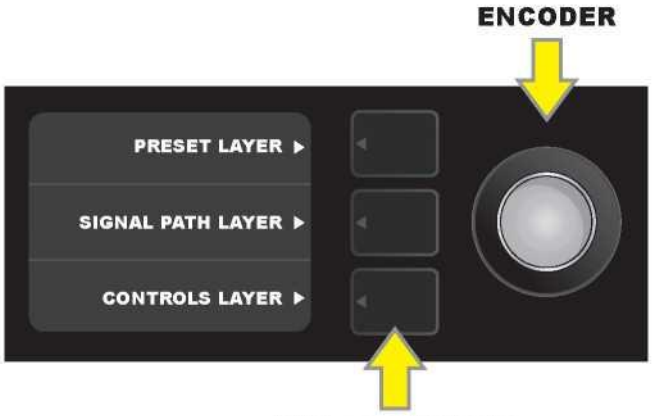
Q. FUSSSCHALTER: Schließen Sie hier den GTX-7-Fußschalter oder das EXP-1-Expression-Pedal an.

R. KLINKENAUSGANG: Symmetrische Klinkenausgänge zum Anschluss externer Aufzeichnungs- und Beschallungsgeräte.

S. FX SEND/RETURN: Rechts- / Links-Send und Return für externe Stereoeffekte. Die hier eingespeisten Effekte sind „global“ (nicht Preset-spezifisch) und dienen als letzte Elemente im Signalpfad.

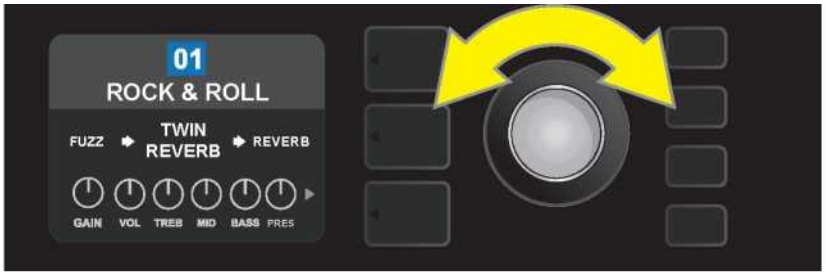
GRUNDINFOS ZU DEN VOREINSTELLUNGEN (PRESETS)

Der Mustang GTX wird mit mehr als 100 fortlaufend nummerierten Presets geliefert, und Benutzer können weitere erstellen und hinzufügen. Jedes Preset verfügt über drei „Ebenen“, die im ANZEIGEFENSTER angezeigt werden. Dies sind die PRESET-EBENE (oben), die SIGNALPFAD-EBENE (Mitte) und die REGLER-EBENE (unten); Die drei EBENEN-KNÖPFE ermöglichen den Zugang zu jeder Ebene (*siehe folgende Abbildung*).



EBENEN-TASTEN
Drücken, um die betreffende Ebene auszuwählen

Bei erstmaligem Einschalten des Verstärkers ist die PRESET-EBENE ausgewählt. Standardmäßig ist das erste Preset (01) aktiv. Drehen Sie den ENCODER (siehe folgende Abbildung), um durch die Presets zu scrollen. Das gerade ausgewählte Preset wird sofort aktiv. Presets können auch per Fußschalter ausgewählt werden (*siehe Seiten 43-44*).



Das erste Preset (01) wird hier in der PRESET-EBENE angezeigt.

Die SIGNALPFAD-EBENE eines jeden Presets besteht aus einem der vielen Verstärkermodelle des Mustang GTX und einem oder mehreren Dutzend Effekten und deren Reihenfolge (oder keinen Effekten, falls gewünscht). Das Verstärkermodell erscheint in der Mitte der Anzeige der SIGNALPFAD-EBENE. Effekte werden auf beiden Seiten des Verstärkermodells angezeigt und stellen deren Position im Signalpfad dar - "pre" links vom Verstärkermodell ("vor" dem Verstärker) oder "post" rechts vom Verstärkermodell ("danach", wie in einer Effektschleife / effect loop). Treffen Sie eine Auswahl, indem Sie den ENCODER drehen. Unter dem ausgewählten Element in der SIGNALPFAD-EBENE erscheint ein weißer Pfeil und ein Text, der seine Position darüber beschreibt (*siehe folgende Abbildung*).

Das mit zwei Effekten belegte Verstärkermodell ist nun innerhalb des Presets in der SIGNALPFAD-EBENE ausgewählt. Im Display wird dies durch einen weißen Pfeil und das Wort „amplifier“ (Verstärker) angezeigt.

Die REGLER-EBENE jedes einzelnen Presets zeigt Informationen zum jeweils in der SIGNALPFAD-EBENE markierten Verstärker oder Effekt an. Die Einstellungen der Verstärkerregler werden standardmäßig angezeigt (siehe folgende Abbildung). Effekteinstellungen werden angezeigt, wenn ein Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE ausgewählt ist. Verstärker- und Effektregler werden durch Drehen und Drücken des ENCODERs ausgewählt.

Detail der Anzeige der REGLER-EBENE und die Auswahl des Gain-Reglers des betreffenden Verstärkermodells innerhalb des Presets.

Jedes Preset kann unverändert verwendet werden. Mit vielen verschiedenen Verstärkermodellen, Effekttypen und Reglereinstellungen können jedoch die Einstellungen der SIGNALPFAD-EBENE und der REGLER-EBENE jedes Presets leicht geändert und gespeichert werden, um persönlich individualisierte Sounds anzulegen (*siehe nächster Abschnitt, "Presets bearbeiten und speichern"*).
Ein Preset kann auch an eine andere Position verschoben oder aus der Liste der Presets entfernt werden. Außerdem kann die gesamte Preset-Liste auf den Werkszustand zurückgesetzt werden. Informationen zum Ausführen dieser Funktionen finden Sie unter „Preset Organizer" (Seite *51*).

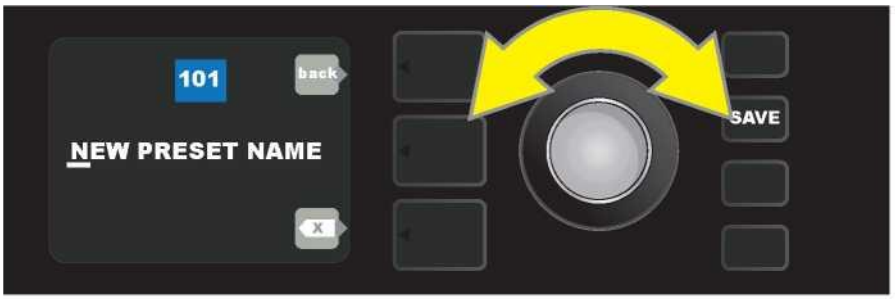
PRESETS BEARBEITEN UND SPEICHERN

Innerhalb jedes Presets können die Einstellungen der Verstärkerregler, die jeweiligen Verstärkermodelle sowie die Effekttypen und -parameter individuell angepasst werden. Wenn ein Preset ausgewählt ist, leuchtet das Feld mit der Preset-Nummer blau, was darauf hinweist, dass an dem Preset keine Änderungen vorgenommen wurden (*siehe folgende Abbildung*).

Sobald an einem Preset Änderungen vorgenommen wurden, wird das Feld mit der Preset-Nummer rot, und die Taste SAVE (Speichern) leuchtet auf (*siehe folgende Abbildung*).

Wenn Sie eine bearbeitete Einstellung nicht speichern, wird das Preset auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt, wenn Sie nach dem Verlassen des Presets zu diesem zurückkehren oder den Verstärker aus- und wieder einschalten. Um ein Preset zu speichern, drücken Sie die beleuchtete SAVE-Taste. Hier stehen Ihnen nun drei Optionen zur Verfügung (*siehe folgende Abbildung*): SAVE (bearbeitetes Preset speichern), RENAME (Preset unter einem neuen Namen an der aktuellen Position speichern) und SAVE AS NEW (Preset unter einem neuen Namen an einer neuen Position speichern). Drehen Sie den ENCODER, um eine Option zu markieren. Drücken Sie ihn, um die Option auszuwählen.

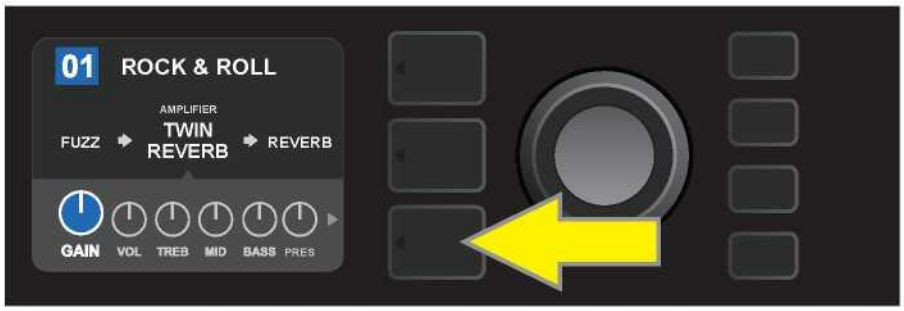
Um einen neuen Preset-Namen einzugeben, nachdem Sie RENAME oder SAVE AS NEW gewählt haben, verwenden Sie den ENCODER, um einen neuen Namen Ihrer Wahl zu buchstabieren. Drücken Sie dazu den ENCODER einmal, um den Cursor zu aktivieren und drehen ihn, um ein Zeichen auszuwählen (*siehe folgende Abbildung*). Drücken Sie den ENCODER erneut, um dieses Zeichen einzugeben und mit dem nächsten fortzufahren. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der neue Name vollständig buchstabiert wurde. Drücken Sie die Taste SAVE, um den neuen Namen beizubehalten, oder drücken Sie die oberste EBENEN-Taste (entsprechend der Aufforderung auf dem Bildschirm „back“, dh. zurück), um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne den Namen zu speichern. Beachten Sie, dass bei Auswahl von SAVE AS NEW (speichern unter) das Preset an der nächsten verfügbaren offenen Position gespeichert wird *(„101“ in der Abbildung unten). Diese Position kann später geändert werden.*



Ein beliebtes Preset (favorite preset) kann schnell und bequem in einer „FAVORITE Setlist“ (*siehe Seite 34*) gespeichert werden. Beachten Sie außerdem, dass die Presets des Mustang GTX in der Cloud gesichert und zu einem späteren Zeitpunkt wiederhergestellt werden können. (*siehe Seite 54*).

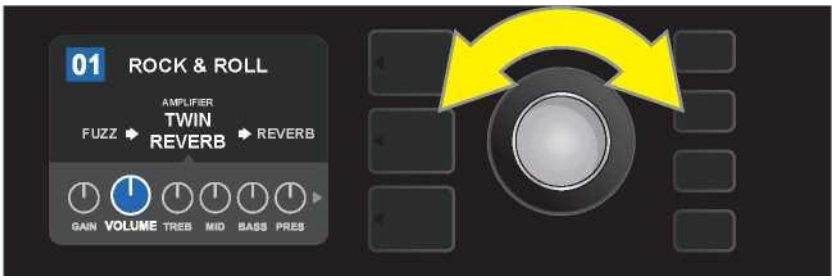
BEARBEITEN DER VOREINGESTELLTEN REGLEREINSTELLUNGEN DES VERSTÄRKERS

Wie schon im Abschnitt „Bedienfeld“ weiter oben erwähnt, können Benutzer innerhalb eines Presets die Reglereinstellungen des Verstärkers ändern, und zwar ganz einfach durch Drehung der Regler auf der Oberseite (mit Ausnahme der Gesamtlautstärke/MASTER). Dies synchronisiert die geänderten Einstellungen der Drehregler mit ihren entsprechenden digitalen Gegenstücken. Diese Einstellungen können auch geändert werden, indem die Positionen der Digitalregler in der REGLER-EBENE bearbeitet werden. Diese Ebene zeigt stets die für den verwendeten Verstärker spezifischen Regler an. Rufen Sie dazu zuerst die REGLER-EBENE auf, indem Sie die untere EBENEN-TASTE drücken (*siehe folgende Abbildung*).



Drücken Sie die untere EBENEN-TASTE, um auf die REGLER-EBENE für das Verstärkermodell innerhalb eines Presets zuzugreifen.

Sobald Sie sich in der REGLER-EBENE befinden, drehen Sie den ENCODER und drücken Sie ihn, um einen bestimmten Digital-Verstärker-Regler auszuwählen. Drehen Sie dann den ENCODER erneut, um die Einstellung dieses Reglers zu ändern. Während des Änderungsvorgangs einer Reglereinstellung wechselt das Feld mit der Preset-Nummer seine Farbe von blau zu rot (dies weist darauf hin, dass eine Einstellungsänderung vorgenommen wurde), und die Taste SAVE (Speichern) leuchtet auf. Das Gerät merkt sich kurzfristig die gerade getätigte Änderung und es können weitere Änderungen vorgenommen oder die Taste SAVE gedrückt werden, um die vorgenommenen Änderungen dauerhaft beizubehalten (*siehe folgende Abbildungen*).



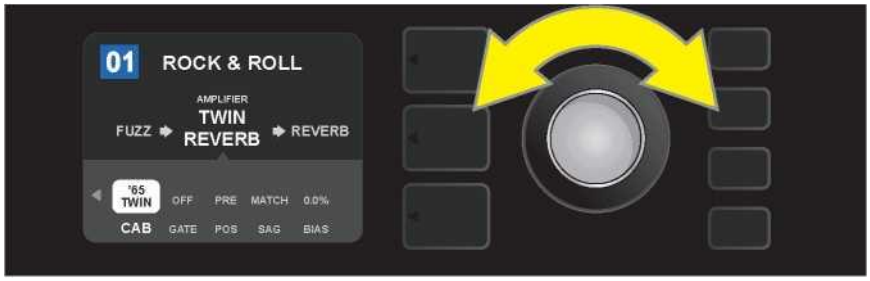
Drehen Sie den ENCODER, um zwischen den Reglern des gewählten Verstärkermodells zu wechseln.

Drücken Sie den ENCODER, um einen Regler des Verstärkermodells zur Einstellung auszuwählen.

Drehen Sie den ENCODER erneut, um den ausgewählten Regler des Verstärkermodells auf die gewünschte Einstellung anzupassen.

Weitere Einstellungen für Verstärker und Regler finden Sie, wenn Sie durch die Presets der REGLER-EBENEN verschiedener Verstärkermodelle blättern. Diese bestehen aus fortgeschrittenen Parametern, einschließlich Sag-, Bias- und Gate-Reglern. Verschiedene Lautsprecher-Modelle sind ebenfalls enthalten. Diese zusätzlichen Parameter können auf identische Weise navigiert, angepasst und gespeichert werden, wie im vorstehenden Absatz beschreiben. (*siehe folgende Abbildungen*).

Zusätzliche Einstellungen für Verstärker und Regler in der REGLER-EBENE; in diesem Fall für das Verstärkermodell Twin Reverb.

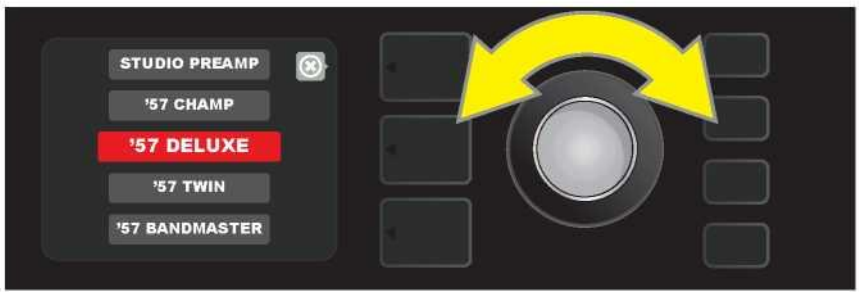


Blättern Sie mit dem ENCODER zwischen den Einstellungen für weitere Verstärker- und Reglereinstellungen der REGLER-EBENE, wählen Sie diese aus und stellen Sie nach ihren Bedürfnissen ein.

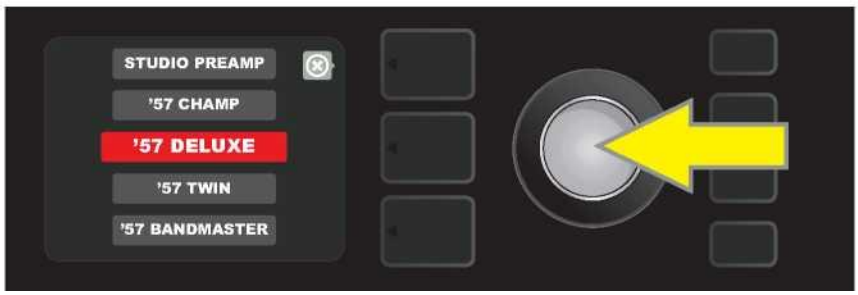
ERSETZEN VON VOREINGESTELLTEN VERSTÄRKERMODELLEN

Um ein Verstärkermodell innerhalb eines Presets zu ersetzen, rufen Sie die SIGNALPFAD-EBENE auf, indem Sie die mittlere EBENEN-TASTE drücken. Das voreingestellte Verstärkermodell wird markiert. Drücken Sie den ENCODER, um auf ein Menü mit allen verfügbaren Verstärkermodellen zuzugreifen und durch dieses zu blättern. Wählen Sie ein neues Verstärkermodell, indem Sie den ENCODER erneut drücken. Wenn ein neues Verstärkermodell ausgewählt wird, wechselt das Feld mit der Preset-Nummer von blau zu rot (dies weist darauf hin, dass eine Änderung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE (Speichern) leuchtet auf (siehe nachfolgende Abbildungen). Nun, da das neue Verstärkermodell gewählt ist, können weitere Änderungen vorgenommen oder die SAVE-Taste gedrückt werden, um die getätigten Änderungen beizubehalten. Beachten Sie, dass durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste, die sich direkt neben dem eingekreisten „X“ im Anzeigenfenster befindet, das Verstärker-Menü geschlossen wird.

Um das in der SIGNALPFAD-EBENE markierte voreingestellte Verstärkermodell (gekennzeichnet durch einen weißen Pfeil darunter und die Bezeichnung „Verstärker“ darüber) durch ein anderes Verstärkermodell zu ersetzen, drücken Sie zuerst den ENCODER, um auf das Menü mit weiteren Verstärkermodellen zuzugreifen.



Drehen Sie den ENCODER, um durch das Menü der Verstärkermodelle zu blättern.



Drücken Sie den ENCODER erneut, um ein neues Verstärkermodell für das Preset auszuwählen.

Nachdem Sie das neue Verstärkermodell ausgewählt haben, können Sie weitere Parameter bearbeiten oder die beleuchtete SAVE-Taste drücken, um die vorgenommenen Änderungen beizubehalten.

LISTE DER VERSTÄRKERMODELLE

Diese Tabelle beinhaltet alle im Mustang GTX voreingestellten Verstärkermodelle, jeweils mit einer kurzen Beschreibung zu jedem Typ. Die vom Mustang GTX simulierten Verstärker werden ständig überarbeitet und aktualisiert. Diese Bedienungsanleitung führt die aktuell verwendeten Verstärkermodelle auf.

Studio Preamp	Klarer Studiosound des Typs „direct-to-mixing-desk“ (direkt zum Mischpult) mit sauberer, ungefärbter Klangwiedergabe
'57 Champ®	Kleiner, aber mächtiger Fender der späten 50er Jahre
'57 Deluxe™	Fender-Tweed-Klassiker der späten 50er Jahre mit mittlerer Leistung, bekannt für fetten, komprimierten Overdrive
'57 Twin	2 x 12 Zoll Tweed-Klassiker der Original-Ära, der für seine Vielseitigkeit von sauber zu schmutzig geschätzt wird
'57 Bandmaster	Fender-Tweed-Klassiker mit schmalem Panel und drei Lautsprechern, bekannt für knackige Höhen
'59 Bassman®	Einer der größten Tweed-Verstärker von Fender, der als Bassverstärker entwickelt wurde, bevor er von unzähligen Gitarristen adoptiert wurde
'61 Deluxe	Dieser Verstärker aus der „Brownface“ -Ära des Fender Deluxe spaltet den Unterschied zwischen Tweed- und „Blackface“ -Modellen
'65 Princeton®	Fender-Studiofavorit der Mitte der 60er Jahre mit dem bissigen Klang eines einzelnen 10-Zoll-Lautsprechers
'65 Deluxe Reverb®	Sehr populärer Fender der Mitte der 60er Jahre mit großartigem Klang, ob sauber oder schmutzig, in unzähligen Clubs verwendet
'65 Twin Reverb®	Ein unverzichtbarer Bühnen- und Studiofavorit aus der Mitte der 60er Jahre, der für den saubersten Fender-Sound überhaupt ausgezeichnet wurde
'65 Super Reverb®	Fender aus der Mitte der 60er Jahre mit vier 10-Zoll-Lautsprechern
Excelsior	Ein elegantes, exzentrisches, modernes Fender-Modell mit dem markanten stumpfen Schlag eines 15-Zoll-Lautsprechers
'66 GA-15	Inspiriert vom Gibson GA-15RVT Explorer aus dem Jahr 1966, der bei voller Nass-Einstellung für seine kavernöse Hall-Einstellung bekannt ist
'60s Thrift	Inspiriert von den Garage-Klassikern der 1960er Jahre, wird Sears Silvertone vor allem von Retro- / Alternativspielern geschätzt
British Watts	Inspiriert von dem originalen 100-Watt-Hiwatt DR103, dem klassischen, reiner klingenden British Stack
'60s British	Inspiriert vom Vox AC30, der die „British Invasion“ in den Vereinigten Staaten ermöglichte und einen bemerkenswert sauberen und schmutzigen Ton erzeugte
'70s British	Inspiriert von einem Marshall Super Lead aus den späten 60er / frühen 70er Jahren, dem Verstärker, der den Beginn des Hardrocks anführte
'80s British	Inspiriert vom Marshall JCM800, der den typischen Metal-Sound der 80er Jahre hervorbrachte
British Colour	Inspiriert von der „matschigen“ Majestät des Orange OR120
Super-Sonic	Moderner Fender-Verstärker mit zwei kaskadierenden Preamp-Gain-Stufen für ausgeprägtes Sustain
'90s American	Basiert auf dem Mesa Dual Rectifier, der sich durch markante Verzerrungen auszeichnet, die den Nu-Metal-Sound prägten
Metal 2000	Moderner High-Gain-Scorch auf Basis des EVH® 5150 '''
IIC+Clean	Inspiriert vom Clean Channel des Mesa / Boogie Mark IIC + MB
IIC+Lead	Typischer Metal-Sound aus der Mitte der 80er Jahre, inspiriert vom C + MB-Lead-Channel von Mesa / Boogie Mark

LISTE DER VERSTÄRKERMODELLE (FORTSETZUNG)

BB15 Low	Basierend auf der Struktureinstellung mit niedriger Verstärkung (low gain structure) des Bassbreaker 15
BB15Med	Basierend auf der Struktureinstellung mit mittlerer Verstärkung (medium gain structure) des Bassbreaker 15
BB15 High	Basierend auf der Struktureinstellung mit hoher Verstärkung (high gain structure) des Bassbreaker 15
FBE-100	Inspiriert von beiden Leitkanälen (BE und HBE) des Friedman BE-100
Dual Showman	Basierend auf dem All-Tube-Fender-Klassiker der 60er / 70er Jahre, der überall auf großen Bühnen eingesetzt wird
Tube Preamp	Klarer, „direct-to-mixing-desk“ (direkt zum Mischpult) Studiosound mit verstärkter, harmonischer Röhrentypischer Farbgebung
Acoustasonic	Zur Verwendung mit piezoelektrischen / akustischen Gitarren. Basierend auf dem Vorverstärker der preisgekrönten akustischen Verstärkers von Fender; Exible Saitendynamik mit wählbarer Notchfrequenz
Acoustic Sim	Sechs unverwechselbare Akustikgitarrensimulationen für die Umwandlung eines E-Gitarrenklangs in einen großartig klingenden akustischen Sound. Gepaart mit einem akustischen Vorverstärker für zusätzliche Klangformung
Blues Junior	Basierend auf der sehr beliebten warm getönten, mäßig angetriebenen 1x12-Zoll-Fender-Kombination mit Overdrive und FAT-Schalter
Vibro-King	Moderner Fender-Klassiker mit berührungsempfindlicher Dynamik und unverwechselbarem natürlichem Overdrive
JC-120 Clean	Basierend auf dem superhellen Clean-Kanal des klassischen Roland JC-120 Jazz Chorus
Jubilee Clean	Basierend auf dem sauberen Kanal des Marshall Silver Jubilee 50-Watt-Kopfes
Jubilee Clip	Basierend auf dem Marshall Silver Jubilee 50-Watt-Kopf mit aktiviertem Rhythmus-Clip-Schalter
Jubilee Lead	Basierend auf dem Leitkanal des Marshall Silver Jubilee 50-Watt-Kopfes
Uber	Ideal für harte, aggressive Musik, inspiriert durch den Super-High-Gain-Lead-Channel des Bogner Uberschall-Kopfes

LISTE DER LAUTSPRECHERBOX-MODELLE

In dieser Tabelle sind alle voreingestellten Lautsprecherbox-Modelle des Mustang GTX mit kurzer Beschreibung aufgeführt. Mustang GTX-Lautsprecherboxen werden ständig überarbeitet und aktualisiert; Diese Bedienungsanleitung beschreibt die aktuell verwendeten Verstärkermodelle.

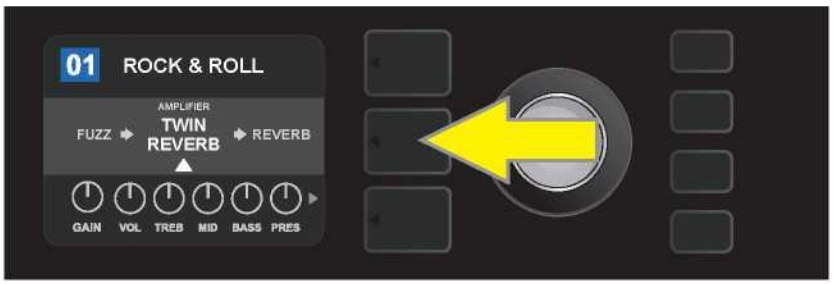
None	Von der Lautsprechersimulation ungefärbte Verstärkerschaltung
'57 Champ®	Basierend auf einer großartigen Fender-Aufnahme aus den späten 50er Jahren mit einem 8-Zoll-Lautsprecher mit geringem Stromverbrauch und besonders bissigem Klang
'57 Deluxe™	Basiert auf einem Fender-Tweed-Klassiker aus den späten 50er Jahren mit mittlerer Leistung und einem einzigen 12-Zoll-Alnico-Magnet-Lautsprecher
'65 Twin	Basierend auf einem beliebten Fender-Klassiker aus der Mitte der 60er Jahre mit zwei 12-Zoll-Keramikmagnet-Lautsprechern von Jensen®
'57 Bandmaster	Basiert auf einem schmalen Fender-Panel-Klassiker aus den späten 50er Jahren mit drei 10-Zoll-Lautsprechern von Jensen® P10R
'59 Bassman®	Basierend auf einem der größten Tweed-Verstärker der Original-Ära von Fender mit vier 10-Zoll-Lautsprechern von Jensen® P10R
'61 Brown	Basiert auf einem Fender-Modell der frühen 60er Jahre mit einem einzelnen 12-Zoll-Oxford-Lautsprecher mit deutlichem Mitteltonbereich

LISTE DER LAUTSPRECHERBOX-MODELLE (FORTSETZUNG)

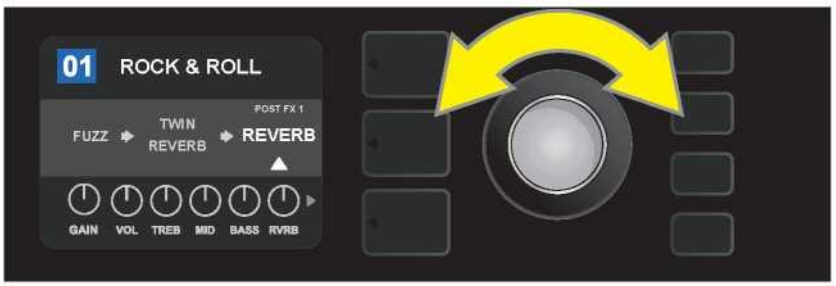
'65 Princeton®	Basierend auf einem Fender-Studiofavoriten aus der Mitte der 60er Jahre mit dem bissigen Klang eines einzelnen 10-Zoll-Jensen® C10R-Lautsprechers
'65 Deluxe	Basiert auf einem beliebten Fender mainstay aus der Mitte der 60er Jahre mit einem einzigen 12-Zoll-Jensen®-Keramiklautsprecher
Excelsior	Basiert auf einem unkonventionellen modernen Fender-Verstärker mit einem markanten 15-Zoll-Special-Design-Lautsprecher
'66 GA-15	Inspiriert vom 10-Zoll-CTS-Lautsprecher des Gibson GA-15RVT Explorer von 1966
1x12 EV	Basierend auf einem offenen Mesa / Boogie Mark IIC + Bubinga-Schrank mit einem einzelnen 12-Zoll-EVM12L-Lautsprecher
1x12BB15	Basierend auf Fenders offenem Bassbreaker 15-Schrank mit einem einzigen 12-Zoll-Celestion® V-Type-Lautsprecher
2x12 Blue	Inspiriert von den 12 ”Celestion® Alnico Blue Lautsprechern im ehrwürdigen Vox AC30
4x12 75W	Inspiriert vom 75-Watt-Marshall-JCM800-Schrank mit vier 12-Zoll-Celestion®-G12T75-Lautsprechern
4x12B75W	Eine heller klingende Version des vorgenannten Marshall JCM800 4x12-Zoll-Lautsprechers
1x12 Super-Sonic	Fender-Combo-Schrank aus Birkenholz mit einem einzigen 12-Zoll-Celestion® Vintage 30-Lautsprecher
2x12 Super-Sonic	Fender-Combo-Schrank aus Birkenholz mit zwei 12-Zoll-Celestion® Vintage 30-Lautsprechern
4x12 RCT	Basierend auf einem geschlossenen Mesa Boogie Entzerrungsgerät mit vier 12-Zoll-Celestion® Vintage 30-Lautsprechern
4x12 GB	Basierend auf einem Marshall-Schrank mit vier 12-Zoll-Celestion®-Greenback-Lautsprechern
4x12B GB	Heller klingende Version des vorgenannten 4x12 ”Marshall-Lautsprecherschranks
4x12 V30	Basierend auf einem Fender Super-Sonic-Schrank mit vier 12-Zoll-Celestion® Vintage 30-Lautsprechern
4x12B V30	Heller klingende Version des vorgenannten 4x12 ”Fender Super-Sonic-Schranks
4x12 SOL	Basierend auf einem geschlossenen Soldano-Schrank mit vier 12-Zoll-Eminence® Legend-Lautsprechern
4x12FRD	Basierend auf einem geschlossenen Friedman 4x12-Zoll-Schrank mit Celestion® Greenback-Lautsprechern
4x12B FRD	Heller klingende Version des vorgenannten 4x12 ”Friedman-Schrankmodells
2x15D130	Basierend auf einem Fender Dual Showman-Schrank mit dem unverwechselbaren Anschlag zweier 15-Zoll-JBL®-D130F-Lautsprecher
2x12 Jubilee	Basiert auf einem kleinen schrägen Marshall-Schrank mit zwei Celestion® G12-75-Lautsprechern
Blues Junior	Basierend auf dem offenen Fender-Combo-Schrank mit einem einzelnen 12-Zoll-Celestion®-A-Lautsprecher
1x12 LTD	Basierend auf dem offenen Fender Blues Junior LTD-Schrank mit einem einzelnen 12-Zoll-Jensen®-Lautsprecher
2x12JC	Basierend auf dem klassischen Roland JC-120 Jazz Chorus 2x12 ”Open-Back-Combo
2x12 VK	Basierend auf dem geschlossenen Fender Vibro-King-Erweiterungsschrank mit zwei 12-Zoll-Celestion® Vintage 30-Lautsprechern
3x10 VK	Basierend auf dem Fender Vibro-King-Schrank mit drei 10-Zoll-Lautsprechern
4x10 SUP	Basierend auf dem Fender Super Reverb-Schrank mit vier 10-Zoll-Jensen®-Lautsprechern
4x12 UC	Basierend auf dem Bogner Uberkab-Schrank mit vier 12-Zoll-Celestion®-Lautsprechern

EFFEKTE BEARBEITEN

Neben den Verstärkermodellen ermöglicht jedes Preset auch verschiedene Effektkombinationen. Effekte können auf verschiedene Arten bearbeitet, umgangen, ersetzt, verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden. Außerdem können die individuellen Einstellungen jedes Effekts geändert werden. Jede Option wird weiter unten und auf den folgenden Seiten erläutert. Das Bearbeiten der verwendeten Effekttypen und ihrer Position im Signalpfad erfolgt in der SIGNALPFAD-EBENE. Rufen Sie dazu zuerst die SIGNALPFAD-EBENE auf, indem Sie die entsprechende EBENEN-TASTE drücken. Das zuerst verwendete Verstärkermodell wird automatisch hervorgehoben. Um einen Effekt zu markieren, drehen Sie den ENCODER in eine der beiden Richtungen (siehe folgende Abbildungen). Der Effekt wird mit einem weißen Pfeil darunter und einer Beschriftung darüber markiert.



Um auf Effekte zuzugreifen, drücken Sie zuerst die mittlere EBENEN-TASTE, um die SIGNALPFAD-EBENE aufzurufen.



Drehen Sie den ENCODER in eine der beiden Richtungen, um einen Effekt auszuwählen (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und die Beschriftung darüber angegeben).

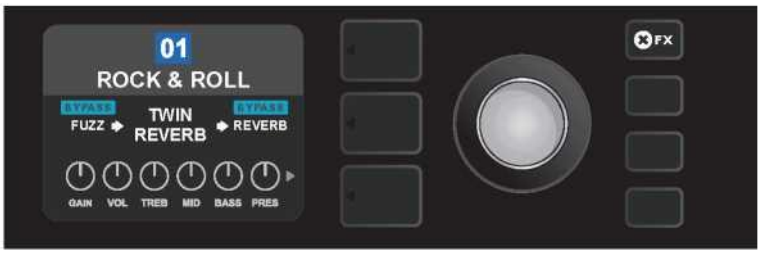
Beachten Sie, dass für jedes Preset am rechten und linken Ende der SIGNALPFAD-EBENE ein Platzhaltersymbol angezeigt wird, das aus einem Pluszeichen (+) in einem Kreis besteht (siehe folgende Abbildung). Dieses Symbol weist auf eine offene Position hin, in den ein Effekt verschoben oder hinzugefügt werden kann (siehe „Hinzufügen eines Effekts“, Seite 19). In vielen Presets, die einen oder mehrere Effekte enthalten, muss der Benutzer mit dem ENCODER ganz nach rechts oder ganz nach links scrollen, um dieses Symbol zu sehen.

Detailbild eines anderen Presets, das keinen Effekt (oder auch mehrere) enthält. Beachten Sie die durch ein Platzhaltersymbol (Pluszeichen im Kreis) gekennzeichneten offenen Positionen an beiden Enden der SIGNALPFAD-EBENE, in die Effekte eingefügt werden können.

UMGEHEN EINES EFFEKTS

Es gibt zwei Möglichkeiten, Effekte zu umgehen. Die erste ist eine allgemeine Ein-Aus-Funktion, mit der alle Effekte in allen Presets mit einem einzigen Knopfdruck ausgeschaltet werden. Mit der zweiten Option können Benutzer bestimmte individuelle Effekte innerhalb eines Presets umgehen.

Drücken Sie die Taste X FX, um alle Mustang GTX-Effekte in jedem Preset auszuschalten (und wieder einzuschalten). Es gibt hier keine Speicher-Option. Dies ist nur eine schnelle Möglichkeit, alle Effekte aus- und wieder einzuschalten. Wenn die Taste X FX gedrückt wird, leuchtet sie auf und über jedem Effekt wird ein blauer „Bypass“ -Schriftzug angezeigt (siehe folgende Abbildung). Wenn bestimmte Einzeleffekte in einem Preset bereits umgangen wurden, lassen sich diese mit der Taste X FX nicht wieder einschalten.



Die Taste „X FX“ leuchtet beim Drücken auf und umgeht alle Effekte in allen Presets (wie durch die blauen „BYPASS“ -Schriftzüge über jedem Effekt angezeigt).

Um einzelne Effekte innerhalb eines Presets zu umgehen, markieren Sie den betreffenden Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE und drücken Sie den ENCODER. Wählen Sie „BYPASS“ aus dem Menü der Effektplatzierungs-Optionen und drücken Sie den ENCODER erneut. Die SIGNALPFAD-EBENE zeigt dann an, dass der Effekt umgangen wurde. Das Feld mit der Preset-Nummer wechselt von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE (Speichern) leuchtet auf. Nach erfolgreicher Einstellung der Effektumgehung können weitere Bearbeitungen vorgenommen oder sogleich die Taste SAVE gedrückt werden, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe folgende Abbildungen).

Um einen markierten Effekt zu umgehen, drücken Sie zuerst den ENCODER, um auf das Menü der Effektplatzierungs-Optionen zuzugreifen.

Drehen Sie den ENCODER, um „BYPASS“ im Optionsmenü für die Effektplatzierung zu markieren, und drücken Sie dann den ENCODER, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Nach erfolgreicher Einstellung der Effektumgehung (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und das blaue Feld mit der Beschriftung „BYPASS“ darüber angezeigt), können weitere Bearbeitungen vorgenommen oder sogleich die Taste SAVE gedrückt werden, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten.

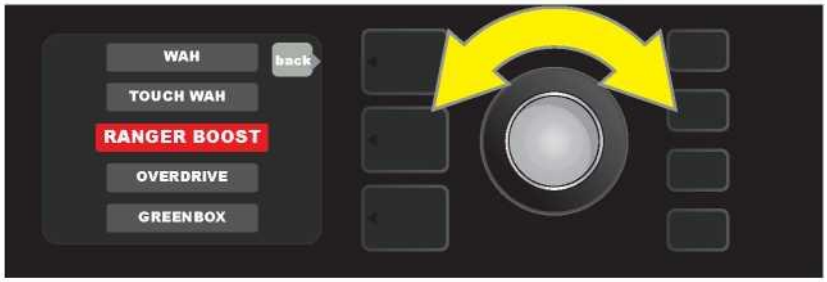
ERSETZEN EINES EFFEKTS

Um einen Effekt zu ersetzen, markieren Sie den zu ersetzenden Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE und drücken Sie den ENCODER. Wählen Sie „REPLACE“ aus dem Menü der Effektplatzierungsoptionen und drücken Sie den ENCODER erneut. Wählen Sie eine der vier angezeigten Effektkategorien - Stomp Box, Modulation, Delay oder Reverb - und drücken Sie den ENCODER, um auf die Effekte in dieser Kategorie zuzugreifen. Scrollen Sie durch die Effekte und drücken Sie den ENCODER, um einen als Ersatzeffekt auszuwählen. Die SIGNALPFAD-EBENE zeigt dann den neuen Effekt an und bestätigt, dass der ursprüngliche Effekt ersetzt wurde. Das Feld mit der Preset-Nummer wechselt von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE leuchtet auf. Nachdem Sie den Effekt erfolgreich ersetzt haben, können Sie nun weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe nachfolgende Abbildungen). Beachten Sie, dass durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste, neben der sich im ANZEIGEFENSTER ein eingekreistes „X“ befindet, die Menüs für die Effektplatzierung und die Effektkategorie geschlossen werden. Wenn jedoch neben dieser Taste BACK (zurück) erscheint (z.B. im Menü „Effekte“), bringt Sie die Betätigung der Taste zum vorherigen Bildschirm zurück.

Um einen markierten Effekt zu ersetzen, drücken Sie zuerst den ENCODER, um das Menü mit den Optionen für die Effektplatzierung aufzurufen.

Drehen Sie den ENCODER, um „REPLACE“ im Optionsmenü für die Effektplatzierung zu markieren, und drücken Sie dann den ENCODER, um die Option auszuwählen.

Drehen Sie den ENCODER, um eine der vier Effektkategorien zu markieren, und drücken Sie dann den ENCODER, um die Effektkategorie auszuwählen.



Drehen Sie den ENCODER, um einen Ersatz-Effekt zu markieren, und drücken Sie dann den ENCODER, um ihn auszuwählen.

Nachdem Sie den Effekt erfolgreich ersetzt haben (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und die Beschriftung darüber angezeigt), können Sie weitere Parameter bearbeiten oder direkt die beleuchtete Taste SAVE drücken, um die Änderungen beizubehalten.

EFFEKT VERSCHIEBEN

Um einen Effekt auf eine andere Position im Signalpfad zu verschieben, markieren Sie den zu verschiebenden Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE und drücken Sie den ENCODER. Wählen Sie „MOVE“ aus dem Menü der Effektplatzierungs-optionen und drücken Sie den ENCODER erneut. Der ausgewählte Effektname wird in orangener Farbe hervorgehoben. Ein blinkender weißer Pfeil zeigt an, dass der Effekt zum Verschieben bereit ist. Drehen Sie den ENCODER, um den ausgewählten Effekt neu zu positionieren. Drücken Sie nun den ENCODER, um den Effekt an einer neuen Position zu platzieren. Die SIGNALPFAD-EBENE zeigt dann den Effekt an seiner neuen Position an. Das Feld mit der Preset-Nummer wechselt von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE leuchtet auf. Nachdem Sie den Effekt erfolgreich verschoben haben, können Sie nun weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe nachfolgende Abbildungen).

Um einen markierten Effekt zu verschieben, drücken Sie zuerst den ENCODER, um auf das Menü mit den Optionen für die Effektplatzierung zuzugreifen.

Drehen Sie den ENCODER, um „MOVE“ im Optionsmenü für die Effektplatzierung zu markieren, und drücken Sie dann den ENCODER, um die Option auszuwählen.

Der ausgewählte Effekt, der mit einem weißen Pfeil darunter und einer Beschriftung darüber markiert ist, wird orange hervorgehoben, um anzudeuten, dass er durch Drehen des ENCODERS an eine andere Position im Signalpfad verschoben werden kann.

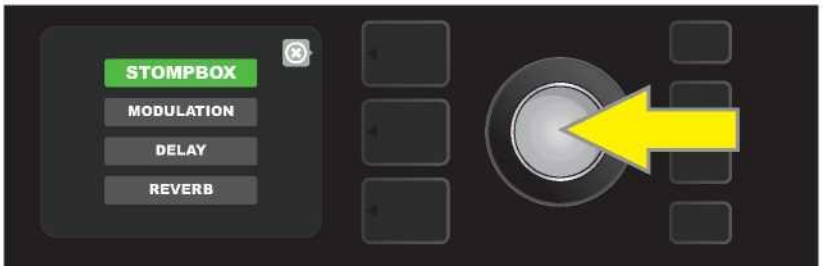
Nachdem Sie den ausgewählten Effekt durch Drehen des ENCODER verschoben haben, drücken Sie den ENCODER, um seine neue Position im Signalpfad zu bestätigen.

Nachdem Sie den Effekt erfolgreich verschoben haben (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und die Beschriftung darüber angezeigt), können Sie nun weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die beleuchtete Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten.

HINZUFÜGEN EINES EFFEKTS

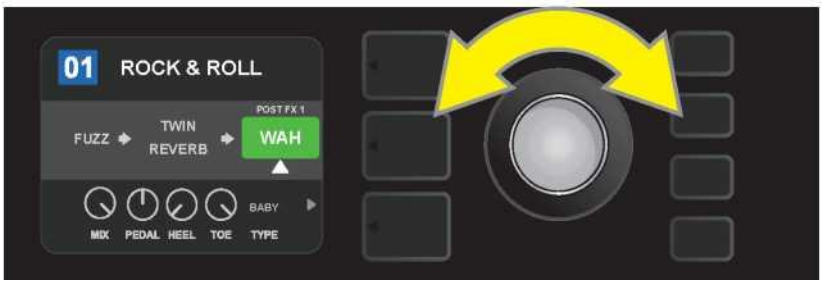
Es gibt **zwei** Möglichkeiten, einen Effekt hinzuzufügen.
Markieren Sie bei der ersten Methode eines der beiden Platzhalter-Pluszeichen in der SIGNALPFAD-EBENE, indem Sie den ENCODER drehen. Der Kreis mit dem Pluszeichen wird grün. Drücken Sie den ENCODER, um ein Menü mit vier Effektkategorien aufzurufen: Stomp Box, Modulation, Delay und Reverb. Markieren Sie eine Kategorie, indem Sie den ENCODER drehen, und drücken Sie dann den ENCODER, um auf die Effekte in dieser Kategorie zuzugreifen. Scrollen Sie durch die Effekte und drücken Sie den ENCODER, um einen Effekt auszuwählen. Die SIGNALPFAD-EBENE zeigt dann den neu hinzugefügten Effekt in einem grünen Feld mit einem blinkenden weißen Pfeil und einer Beschriftung darüber an. Dies zeigt an, dass der Effekt durch Drehen und Drücken des ENCODERs an eine andere Position verschoben werden kann (falls gewünscht). Sobald ein Effekt hinzugefügt wurde, wechselt das Feld mit der Preset-Nummer von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde) und die Taste SAVE leuchtet auf. Nachdem Sie den Effekt hinzugefügt haben, können Sie weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe folgende Abbildungen und nächste Seite).
Beachten Sie, dass durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste, neben der sich im ANZEIGEFENSTER ein eingekreistes „X“ befindet, die Menüs für die Effektplatzierung und die Effektkategorie geschlossen werden. Wenn jedoch neben dieser Taste BACK (zurück) erscheint (z.B. im Menü „Effekte“), bringt Sie ihre Betätigung zum vorherigen Bildschirm zurück.

Um einen Effekt hinzuzufügen, markieren Sie das Platzhalter-Pluszeichen, indem Sie den ENCODER drehen, bis der gewünschte Platzhalter ausgewählt ist. Der Kreis mit dem Pluszeichen wird grün. Drücken Sie den ENCODER, um auf ein Menü mit vier Effektkategorien zuzugreifen.



Wählen Sie eine Effektkategorie aus, indem Sie zu dieser scrollen und den ENCODER drücken.

Wählen Sie einen Effekt aus, indem Sie zu ihm scrollen und den ENCODER drücken.



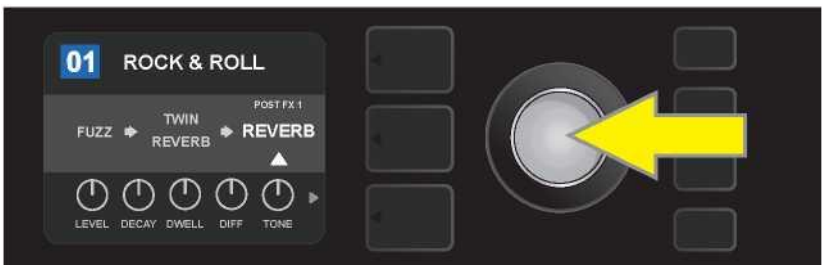
Der neu hinzugefügte Effekt, der durch einen weißen Pfeil darunter und einer Beschriftung darüber markiert ist, wird grün hervorgehoben, um anzuzeigen, dass er an Ort und Stelle im Signalpfad belassen werden oder durch Drehen des ENCODERS an andere Stelle verschoben werden kann.

Nachdem Sie den neu hinzugefügten Effekt durch Drehen des ENCODERs verschoben haben, drücken Sie den ENCODER, um die neue Position des Effekts im Signalpfad zu bestätigen.

20

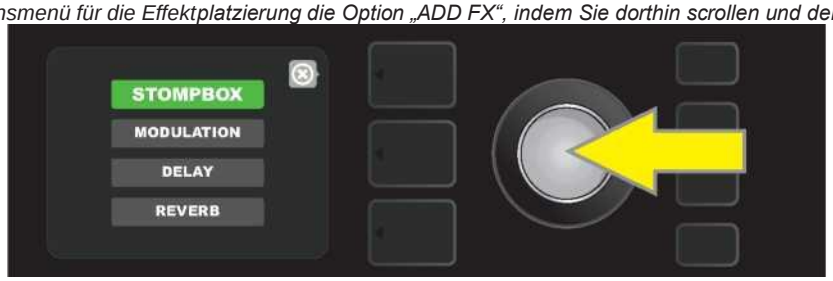
Nachdem sie nun die neue Position ausgewählt haben (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und die Beschriftung darüber angezeigt), können Sie weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten.

Zweite Methode, um einen Effekt hinzuzufügen: markieren Sie einen vorhandenen Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE und drücken Sie den ENCODER. Wählen Sie „ADD FX“ aus dem Menü der Effektplatzierungsoptionen und drücken Sie den ENCODER erneut. Wählen Sie eine der vier angezeigten Effektkategorien aus und drücken Sie den ENCODER, um auf die Effekte in dieser Kategorie zuzugreifen. Scrollen Sie durch die Effekte und drücken Sie den ENCODER, um einen Effekt auszuwählen. Die SIGNALPFAD-EBENE markiert dann den neu hinzugefügten Effekt grün, mit einem blinkenden weißen Pfeil und einer Beschriftung darüber. Dies deutet an, dass der Effekt durch Drehen und Drücken des ENCODERs an eine andere Position verschoben werden kann (falls gewünscht). Wenn ein Effekt hinzugefügt wurde, wechselt das Feld mit der Preset-Nummer von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde) und die Taste SAVE leuchtet auf. Nachdem Sie den Effekt hinzugefügt haben, können Sie weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe folgende Abbildungen).



Alternativ können Sie einen Effekt auch hinzufügen, indem Sie einen vorhandenen Effekt innerhalb eines Presets per ENCODER-Drehung markieren und dann auf den ENCODER drücken, um ein Menü mit vier Effektkategorien anzuzeigen.

Wählen Sie im Optionsmenü für die Effektplatzierung die Option „ADD FX“, indem Sie dorthin scrollen und den ENCODER drücken.

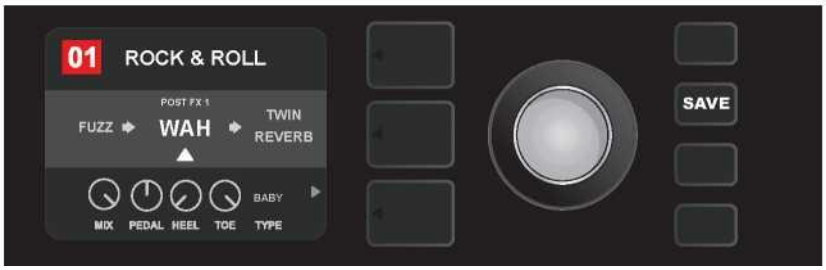


Wählen Sie eine Effektkategorie aus, indem Sie zu dieser scrollen und den ENCODER drücken.

Wählen Sie einen Effekt aus, indem Sie zu ihm scrollen und den ENCODER drücken.

Der neu hinzugefügte Effekt, der mit einem weißen Pfeil darunter und einer Beschriftung darüber markiert ist, wird grün hervorgehoben, um anzudeuten, dass er entweder an Ort und Stelle belassen werden oder durch Drehen des ENCODERS an eine andere Position im Signalpfad verschoben werden kann.

Nachdem Sie den neu hinzugefügten Effekt durch Drehen des ENCODERs verschoben haben, drücken Sie den ENCODER, um seine neue Position im Signalpfad zu bestätigen.



Nachdem Sie den Effekt hinzugefügt haben (wie hier durch den weißen Pfeil darunter und die Beschriftung darüber angezeigt), können Sie weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die beleuchtete Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten.

EFFFEKT LÖSCHEN

Um einen Effekt aus dem Signalpfad zu löschen, markieren Sie ihn in der SIGNALPFAD-EBENE und drücken Sie den ENCODER. Wählen Sie „DELETE“ aus dem Menü der Effektplatzierungsoptionen und drücken Sie den ENCODER erneut. Der Effekt wird aus dem Signalpfad entfernt und ein anderer verwendeter Effekt (falls vorhanden) wird an seine Stelle verschoben. Wenn der gelöschte Effekt der einzige Effekt im Signalpfad war (davor oder danach), wird an seiner Stelle ein Platzhaltersymbol angezeigt, das aus einem Pluszeichen (+) in einem Kreis besteht.
Wenn ein Effekt gelöscht wird, wechselt das Feld mit der Preset-Nummer von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE leuchtet auf.

Nachdem Sie den Effekt gelöscht haben, können Sie weitere Bearbeitungen vornehmen oder direkt die Taste SAVE drücken, um die abgeschlossenen Bearbeitungen beizubehalten (siehe folgende Abbildungen und nächste Seite).

Um einen markierten Effekt zu löschen, drücken Sie zuerst den ENCODER, um auf das Menü mit den Optionen für die Effektplatzierung zuzugreifen.

Wählen Sie im Optionsmenü für die Effektplatzierung die Option „DELETE“, indem Sie dorthin scrollen und den ENCODER drücken.

Die SIGNALPFAD-EBENE zeigt dann an, dass der Effekt gelöscht wurde (weißer Pfeil), indem er entweder durch ein Platzhaltersymbol mit Pluszeichen ersetzt wird (wie hier dargestellt) oder indem ein anderer Effekt (falls vorhanden) an seine Position verschoben wird.

EFFEKTEINSTELLUNGEN BEARBEITEN

Um die Reglereinstellungen eines bestimmten Effekts zu bearbeiten, drehen Sie den ENCODER, um den Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE zu markieren, und drücken Sie dann die REGLER-EBENEN-Taste, die die einzelnen Regler für jeden Effekt anzeigt. Drehen Sie den ENCODER, um durch die verfügbaren Effektregler zu scrollen, die jeweils blau werden, wenn sie markiert sind, und drücken Sie den ENCODER, um einen bestimmten Effektregler auszuwählen, der dann rot wird. Drehen Sie nach der Auswahl eines bestimmten Effektreglers den ENCODER, um diesen bestimmten Effektregler nach Belieben zu bearbeiten, und drücken Sie den ENCODER erneut, um die bearbeitete Einstellung des Effektreglers beizubehalten. Der bearbeitete Effektregler wechselt dann von rot zurück zu blau. Sobald eine Effekteinstellung bearbeitet wurde, wechselt das Feld mit der Preset-Nummer von blau zu rot (was darauf hinweist, dass eine Bearbeitung des Presets vorgenommen wurde), und die Taste SAVE leuchtet auf. Nachdem Sie einen Effektregler bearbeitet haben, können sie weitere Änderungen an den Effektreglern vornehmen oder nun direkt die Taste SAVE drücken, um die Preset-Änderungen beizubehalten (siehe folgende Abbildungen und nächste Seite).

Um die Einstellungen eines bestimmten Effekts zu bearbeiten, markieren Sie den Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE, indem Sie ihn mit dem ENCODER markieren. Drücken Sie dann die REGLER-EBENEN-Taste.

Markieren Sie in der REGLER-EBENE einen Effektregler, indem Sie mit dem ENCODER dorthin scrollen. Der gerade markierte Effektregler wird blau.

Drücken Sie den ENCODER, um einen bestimmten Effektregler für die Anpassung auszuwählen. Der ausgewählte Effektregler wird nun rot.

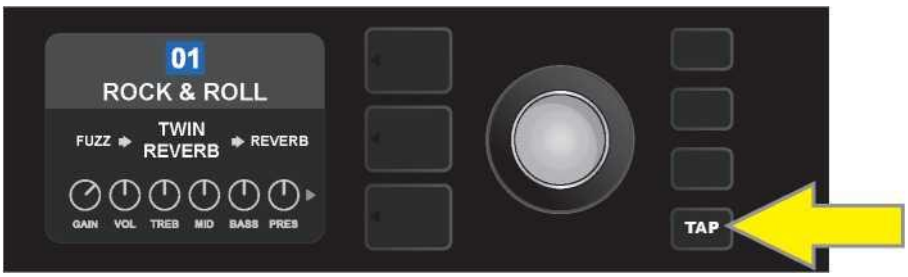
Drehen Sie den ENCODER, um den ausgewählten Effektregler nach Belieben zu bearbeiten.

Drücken Sie den ENCODER, um die bearbeitete Einstellung des Effektreglers beizubehalten. Der Effektregler wechselt seine Farbe wieder zu blau.

Nachdem Sie einen bestimmten Effektregler bearbeitet haben, fahren Sie mit der Bearbeitung anderer Parameter fort, oder drücken Sie die beleuchtete Taste SAVE, um die Änderungen zu speichern.

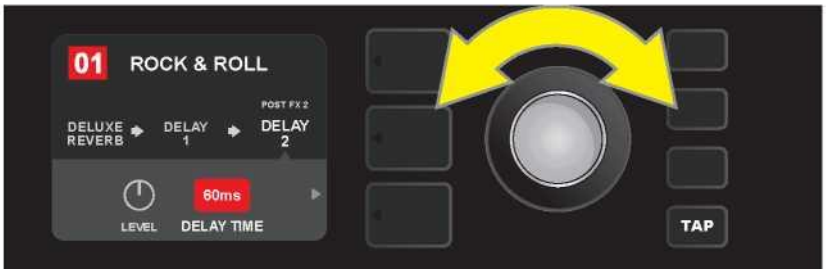
VERWENDUNG DER TAP TEMPO TASTE

In Presets mit Modulationseffekten, Delay-Effekten (Verzögerung / Echo) oder beiden* blinkt die TAP-Taste im Tempo der Standardrate des letzten Delay-Effekts im Signalpfad (oder des letzten Modulationseffekts, wenn kein Delay-Effekt vorhanden ist). Der Rate-Wert kann unverändert bleiben oder über die TAP-Taste geändert werden. Um ein neues TAP-Tempo einzustellen, tippen Sie im gewünschten Tempo auf die blinkende TAP-Taste, und zwar mindestens zweimal (siehe nachfolgende Abbildung). Die TAP-Taste funktioniert unabhängig davon, welche Ebene markiert ist (PRESET-EBENE, SIGNALPFAD-EBENE oder REGLER-EBENE).



Um das Tempo des ersten Delay-Effekts (oder Modulationseffekts, wenn kein Delay-Effekt vorhanden ist) zu ändern, tippen Sie im gewünschten Tempo auf die TAP-Taste.

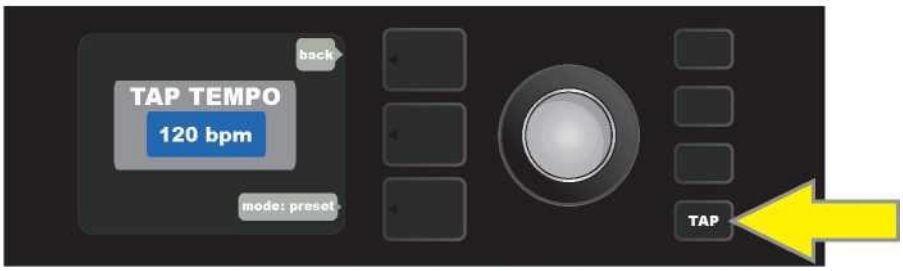
Verschiedene Zeitparameter für alle Delay- und Modulationseffekte im Signalpfad können in der REGLER-EBENE ohne Verwendung der TAP-Taste eingestellt werden. Verwenden Sie in der SIGNALPFAD-EBENE den ENCODER, um den Delay- oder Modulationseffekt zu markieren, den Sie modifizieren möchten. Die zugehörigen Regler werden dann in der REGLER-EBENE angezeigt. Navigieren Sie zur REGLER-EBENE, indem Sie die entsprechende EBENEN-Taste drücken, und scrollen Sie mit dem ENCODER zum betreffenden Zeitparameter, den Sie ändern möchten. Drücken und drehen Sie den ENCODER, um den gewünschten Zeitwert auszuwählen und anzupassen. Das Fenster mit dem Zeitwert wird dabei rot. Drücken Sie den ENCODER erneut, um den neuen Zeitwert beizubehalten (siehe folgende Abbildung).



Das Delay- und Modulationseffekt-Tempo kann auch geändert werden, indem Sie den numerischen Wert des Zeitparameters in der REGLER-EBENE markieren und dann den ENCODER drücken und drehen, um das gewünschte Tempo einzustellen.

TAP TEMPO UNTERTEILUNGEN

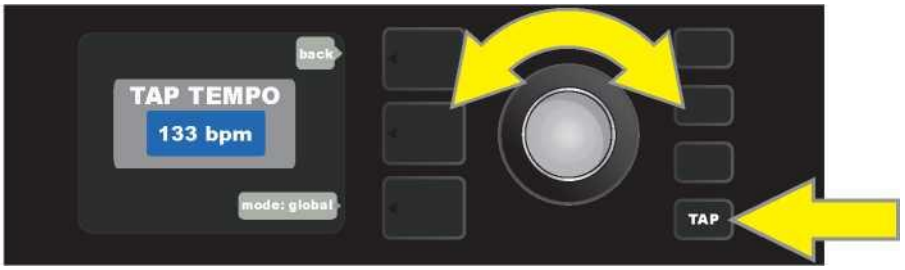
Delay- und Modulationseffekte des Mustang GTX können mit der vom Musiker bevorzugten BPM-Rate synchronisiert werden. Um die aktuelle BPM-Rate anzuzeigen, drücken Sie einmal die TAP-Taste. Der Wert erscheint auf der ANZEIGE:



Modulations- und Delayeffekte des Mustang GTX sind auf den Seiten 27-29 aufgeführt.

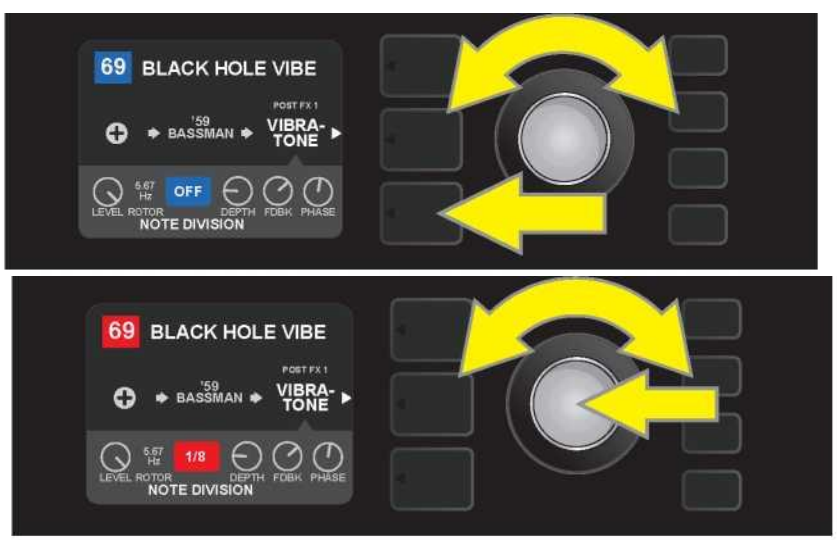
Hier sind zwei Modi für BPM - "global" und "preset". Der Modus „Global“ wendet einen einzelnen BPM-Wert auf alle

Presets an. Im „Preset“ -Modus hat jedes Preset seinen eigenen BPM-Wert, der individuell pro Preset eingestellt werden kann (die Standardrate beträgt 120 BPM). Um von einem BPM-Modus in den anderen zu wechseln, drücken Sie die untere EBENEN-TASTE rechts von „mode: preset“ oder „mode: global“ in der ANZEIGE. Drehen Sie den ENCODER, um die BPM-Rate anzupassen:



EINSTELLUNGEN NOTENTEILUNG

Um einen Effekt mit dem BPM-Wert zu synchronisieren, kann der Benutzer bestimmte „Notenteilungen“ für Modulations- und Delay-Effekte festlegen. Wenn die Notenteilung eingestellt ist, wird der Zeitwert automatisch so berechnet, dass er mit der aktuellen BPM-Einstellung übereinstimmt. Wenn der Zeitparameter geändert wird, wird die Notenteilung automatisch auf „Aus“ gesetzt. Verfügbare Notenteilungswerte: aus, ganze Note, halbe Note, gepunktete halbe Note, halbes Notentriplett, Viertelnote, gepunktete Viertelnote, Viertelnotentriplett, Achtelnote, gepunktete Achtelnote, Achtelnotentriplett, Sechzehntelnote, gepunktete Sechzehntelnote, Zehntelnote, Sechzehntelnotentriplett, Zweiunddreißigstelnote, gepunktete Zweiunddreißigstelnote und Zweiunddreißigstelnotentriplett. Um die Notenteilung einzustellen, gehen Sie zur REGLER-EBENE des ausgewählten Modulations- oder Delay-Effekts, indem Sie die entsprechenden untere EBENEN-Taste drücken. Verwenden Sie den ENCODER, um zu „NOTE DIVISION“ (abgekürzt „DIV“) zu scrollen und bestätigen ihre Auswahl, indem Sie den ENCODER drücken. Drehen Sie dann den ENCODER und drücken Sie ihn, um einen Notenteilungswert auszuwählen:



Wenn alle Notenteilungen ausgeschaltet sind, entspricht die BPM der Rate des letzten Delays oder des letzten Modulationseffekts im Signalpfad.

LISTE DER EFFEKTTYPEN

Die im Mustang GTX integrierten Effekte sind in sechs Kategorien unterteilt: Stompbox-Effekte (15), Modulationseffekte (14), Delay-Effekte (13), Reverb-Effekte (14), Dynamik + EQ-Effekte (7) und Filter + Pitch-Effekte (9). Die Namen und Beschreibungen der einzelnen Effekte werden nach Kategorien aufgelistet. Die Effektliste des Mustang GTX wird ständig überarbeitet und aktualisiert.

STOMPBOX EFFEKTE

Ranger Boost	Distortion-Effekt, inspiriert vom Dallas Rangemaster Treble Booster aus den 60er Jahren
Overdrive	Vielseitiger Fender Overdrive, speziell für den Mustang GTX entwickelt
Mythic Drive	Inspiriert vom Germanium-Dioden-Overdrive von Klon Centaur aus den 90er Jahren
Greenbox	Overdrive-Effekt, inspiriert vom originalen Röhren-Screamer Ibanez TS808 aus den späten 70er Jahren
Blackbox	Verzerrungseffekt, inspiriert von der Pro Co RAT
Yellowbox	Verzerrungseffekt, inspiriert vom MXR Distortion Plus der 70er Jahre
Orangebox	Verzerrungseffekt nach dem Vorbild des Boss DS-1 aus den späten 70er Jahren
Fuzz	Vielseitiger Fender Fuzz mit zusätzlicher Oktave, speziell für den Mustang GTX entwickelt
Big Fuzz	Verzerrungseffekt, inspiriert vom Electro-Harmonix Big Muff
Varifuzz	Vielseitiger Fender Fuzz mit bass tightness control (Verzerrungskontrolle des Bass)
Round Fuzz	Inspiriert vom klassischen Fuzz Face der späten 1960er Jahre
Octobot	Kombination aus Octave-Down-Effekt und Octave-Up-Fuzz, ähnelt einem Synthesizer Sound
Ram Fuzz	Verzerrungseffekt, inspiriert vom Electro-Harmonix Big Muff Pi (Ram's Head-Modell)
Russian Fuzz	Wie "Ram Fuzz" oben, aber basierend auf der russischen Version der 1990er Jahre
Tube OD	Verzerrungseffekt inspiriert von der B.K. Butler Tube Driver

MODULATIONSEFFEKTE

Beachten Sie, dass die TAP-Taste mit den Modulationseffekten des Mustang GTX zusammenarbeitet und blinkt, wenn ein Preset mit einem oder mehreren Modulationseffekten verwendet wird.

Sine Chorus	Sanft gerundeter Chorus-Effekt, bei dem eine Sinuswelle zur Modulation verwendet wird
Triangle Chorus	Markanter Chorus-Effekt, bei dem eine Dreieckswelle zur Modulation verwendet wird
Sine Flanger	Sanft gerundeter Flanging-Effekt (Chorus mit Feedback-Schleife), bei dem eine Sinuswelle zur Modulation verwendet wird
Triangle Flanger	Markanter Flanging-Effekt (Chorus mit Feedback-Schleife), bei dem eine Dreieckswelle zur Modulation verwendet wird

MODULATIONSEFFEKTE (FORTSETZUNG)

Vibratone	Klassischer Fender-Effekt der späten 60er / frühen 70er Jahre mit rotierender Lautsprecherschallwand
Vintage Tremolo	Klassisches "stotterndes" Fender-Photoresistor-Tremolo, wie es in Fender-Verstärkern wie dem Twin Reverb zu hören ist
Sine Tremolo	Sanft pulsierendes Röhren-Bias-Tremolo, wie es in Verstärkern wie dem Fender Princeton Reverb zu hören ist
Ring Modulator	Kreativ disharmonische Dissonanz aus der frühen Ära der elektronischen Musik
Phaser	Der seit langem unverzichtbare Jetliner "whoosh" war auf unzähligen Aufnahmen zu hören
Phaser 90	Der Phase Shifter-Effekt ist inspiriert vom klassischen MXR Phase 90 der 70er Jahre
Vibe Unit	Basierend auf dem Uni-Vibe Phaser / Vibrato Pedal der späten 60er Jahre
Harmonic Tremolo	Basierend auf dem charakteristischen Effekt, der in bestimmten Fender-Verstärkern der frühen 60er-Jahre eingebaut ist
4-Knob Flanger	Basierend auf dem MXR M117 Flanger
JC Chorus	Basierend auf dem analogen Bucket-Brigade Chorus des klassischen Roland JC-120 Jazz Chorus-Verstärkers

DELAY EFFEKTE (VERZÖGERUNG / ECHO)

Beachten Sie, dass die TAP-Taste mit Mustang GTX-Verzögerungseffekten zusammenarbeitet und blinkt, wenn ein Preset mit einem oder mehreren Delay-Effekten verwendet wird.

Mono Delay	Saubere, einfache und makellose Signalwiederholung
Mono Echo Filter	Mono-Echo mit gleichmäßig verteilten Wah-Effekten auf den Signalwiederholungen
Stereo Echo Filter	Stereo-Echo mit gleichmäßigem Wah-Effekt auf den Signalwiederholungen
Tape Delay	Basierend auf einem klassischen analogen Tape-Echo-Gerät mit Fehlern, die ein unverwechselbares "Wow" und "Flatter" hervorrufen
Stereo Tape Delay	Ähnlich wie Tape Delay oben, jedoch mit Erweiterung des Stereobereichs (stereo field expansion)
Multi Tap Delay	Rhythmische Verzögerung, die in mehrere "Taps" mit unterschiedlichen Zeitintervallen unterteilt werden kann
Reverse Delay	Umkehrung der Notenform, um den klassischen "Rückwärtsgitarren" -Effekt zu erzielen
Ping Pong Delay	Wiederholungen im Stereobereich wechseln sich zwischen rechts und links ab und verleihen einen "Ping Pong" -Effekt
Ducking Delay	Verzögerte Noten "ducken" sich während des Spielens aus dem Weg und füllen Lücken, wenn sie nicht gespielt werden

DELAY EFFEKTE (FORTSETZUNG)

2290 Delay	Inspiriert vom Delay des TC Electronic TC 2290, einem digitalen Delays nach Studiostandard aus den 1980er Jahren, das auch heute noch gefragt ist, da es sich durch scharfe Wiederholungen und vielseitige Panning- / Modulationsoptionen auszeichnet
Memory Delay	Inspiriert vom Electro-Harmonix Deluxe Memory Man, einem "Bucket-Brigade" -Delaypedal der späten 70er Jahre, das Wiederholungen und Modulationen einen unverwechselbaren Charakter verleiht
Space Delay	Basierend auf dem beliebten Roland RE-201 Space Echo
Tape Plex	Originalgetreue Nachbildung des Maestro Echoplex EP-3 Echos

REVERB EFFEKTE (HALL)

Small Hall	Simuliert den hellen Hall, der zum Beispiel in einem Saal von der Größe eines Kinos häufig zu hören ist
Mod. Small Hall	Baut auf Fenders Small Hall Reverb auf, indem es der internen Hallstruktur eine üppige Modulation verleiht. Zusätzliche Hoch- und Niederfrequenzregler erweitern die kreativen Möglichkeiten
Large Hall	Starker, heller Nachhall, der beispielsweise die Größe eines großen Veranstaltungssaals und anderer großer, höhlenartiger Räume simuliert
Mod. Large Hall	Ähnlich wie oben Mod Small Hall Reverb, mit Modulation der internen Struktur des Fender Large Hall Reverb
Small Room	Wärmerer, weniger Echolastiger Nachhall, typisch für kleinere Räume und klassische Echokammern
Large Room	In größeren Räumen, die keine Hallen sind, wie z. B. in vielen Nachtclubs, ist ein warm klingender Hall zu hören
Small Plate	Resonant metallischer Hall mit mehr Dichte und Ebenheit als Raum- und Hallen-Reverb
Large Plate	Der Reverb-Typ, der auf unzähligen Aufnahmen zu hören ist und auf dem klassischen EMT 140 (und einem Billardtisch) basiert
'63 Spring	Klassischer eigenständiger Fender-Reverb-Effekt der frühen 60er Jahre
'65 Spring	Fender Reverb-Effekt, der in die klassischen Fender-Verstärker der Mitte der 60er Jahre integriert ist
Arena	Simuliert den für große Stadien und Arenen typischen, langanhaltenden Nachhall
Ambient	Subtiler Reverb-Effekt, typisch für deutlich kleinere Räume (sogar kleiner als Small Room Reverb oben)
Shimmer	Klanglich schimmernde Kombination aus Reverb und zwei Oktaven Pitch Shift
GA-15 Reverb	Basierend auf dem Gibson GA-15-Nachhall aus den 60er Jahren, der in seiner Fähigkeit, „voll nass“ zu werden (kein trockenes Signal), einzigartig ist.

DYNAMIK+EQUALIZER EFFEKTE

Simple Comp	Kompressoreffekt inspiriert vom klassischen MXR Dyna Comp
Compressor	Wie oben bei Simple Compressor, jedoch mit zusätzlichen Reglern für Gain, Threshold, Attack und Release

Sustain	Inspiriert vom MXR M-163 Sustain, einem seltenen Kompressorpedal aus den 1980er Jahren mit besonders starker Kompressionswirkung und kurzer Attack-Zeit
Metal Gate	Inspiriert vom ISP Technologies Decimator II G-Saitenpedal. Besonders geeignet für hochverstärkten Metal-Sound mit einer sehr schnellen Dämpfungskurve
EQ Parametric	Parametrischer Mittelton-Equalizer sowie Bass- und Höhenregler
EQ5 Graphic	Ähnlich wie beim Mesa Boogie Mark IIC + 5-Band-Grafik-Equalizer
EQ7 Graphic	Siebenbandiger Grafik-Equalizer, basierend auf dem Boss GE-7

FILTER+PITCH EFFEKTE

Pedal Wah	Dual-Modus-Wah, inspiriert vom Dunlop Cry Baby und dem Wah-Pedal von Vox Clyde McCoy aus den 60er Jahren
Touch Wah	Ähnlich wie Pedal Wah oben, jedoch gesteuert durch die Auswahl der Dynamik und nicht durch ein Expression-Pedal
Envelope Filter	Inspiriert vom funktastischen Mu-Tron III aus den 1970ern
Step Filter	Rhythmisch abgehackter Modulationseffekt, der Noten in deutlich abwechselnde „Schritte“ zerlegt
Pitch Shifter	Einfacher Pitch Shifter, der eine weitere Note über oder unter der trockenen Signalhöhe hinzufügt
Diatonic Pitch	Pitch Shifter, der ein wählbares musikalisches Intervall erzeugt, um harmonisierte Noten in einer Tonart zu erzeugen
Pedal Shift	Basierend auf den Pitch-Shift-Funktionen des DigiTech Whammy-Pedals; am besten mit dem EXP-1 Expression Pedal (Seite 45)
Pedal Harmony	Basierend auf den Harmonizer-Funktionen des DigiTech Whammy-Pedals; am besten mit dem EXP-1 Expression Pedal (Seite 45)
Pedal Detune	Basierend auf den Verstimmungsfunktionen des DigiTech Whammy-Pedals; am besten mit dem EXP-1 Expression Pedal (Seite 45)

MENÜFUNKTIONEN

Rechts neben dem ENCODER befindet sich eine vertikale Spalte mit vier Tasten. Die dritte Taste ist die MENU-Taste, mit der Sie auf verschiedene Sonderfunktionen des Mustang GTX zugreifen können (siehe nachfolgende Abbildung). Auf diese Funktionen wird an anderer Stelle in dieser Bedienungsanleitung verwiesen. Im Folgenden werden diese aufgelistet und kurz beschrieben.

Nach dem Drücken der MENU-Taste können Sie mit dem ENCODER eine der verschiedenen Menüfunktionen des Mustang GTX durchblättern und auswählen. Diese Funktionen sind:

SETLISTS: Zum Erstellen und Verwenden von Setlists mit benutzerdefinierten Preset-Gruppen (*Seiten 32-35*).

CLOUD PRESETS: Aktiviert die Sicherung und Verwendung von Presets in der Cloud (im online Benutzerkonto) (*Seiten 59-60*).

WIFI & BLUETOOTH: Zum Ein- und Ausschalten der WLAN-Funktion, Auswählen und Herstellen einer Netzwerkverbindung und Hinzufügen eines Kennworts (*Seiten 35-37*). Unter diesem Menüpunkt steht auch die Bluetooth-Funktionalität des Mustang GTX zur Verfügung (*Seiten 37-39*).

EQ & AMP SETTINGS: Zugriff auf die integrierten globalen Equalizer-Profile (*Seiten 52-53*), Gain-Regler für USB und Klinkenausgang (*Seiten 41, 55*), Preset Organizer (*Seiten 55-57*) und About This Amp-Funktion (mehr über diesen Verstärker, *Seite 59*). Ermöglicht auch die Wiederherstellung der werkseitigen Presets und Verstärkereinstellungen (*Seite 58*).

FUSSSCHALTER: Zur Verwendung mit dem GTX-7-Fußschalter (*Seiten 43-48*) und einem EXP-1-Expression-Pedal (*Seiten 49-53*). Der MGT-4 Fußschalter ist auch mit dem Mustang GTX kompatibel.

STIMMGERÄT: Ermöglicht die Verwendung des integrierten chromatischen Stimmgeräts des Mustang GTX (Seite *40*).

SETLISTS

Aus bequemlichkeitsgründen können Presets in „Setlists“ zusammengefasst werden. Hierbei handelt es sich um vom Benutzer erstellte Gruppen, die eine beliebige Anordnung von Presets enthalten, die für eine bestimmte Situation ideal sind - einen Auftritt oder eine Probe, eine Favoritenliste, ein Genre, eine Interpretenliste usw. Setlists personalisieren und optimieren den Umgang mit dem Mustang GTX, sodass Sie als Benutzer schnell und einfach auf mehrere Presets zugreifen können. Ihre Erstellung und Bearbeitung sind denkbar einfach.
Um eine Setlist zu erstellen, drücken Sie zuerst die MENU-Taste und verwenden Sie den ENCODER, um zum Menüpunkt SETLIST zu scrollen und diesen auszuwählen:

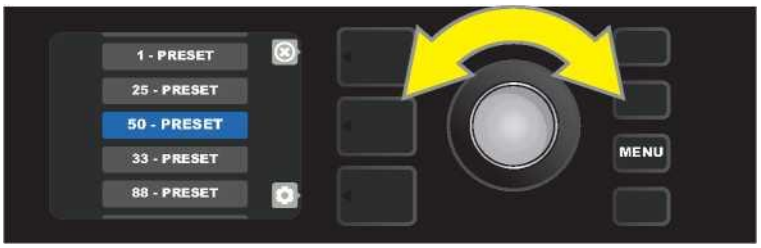
Ein Rechteck mit grünem Pluszeichen erscheint. Drücken Sie den ENCODER, um eine neue Setlist zu erstellen:

Ein blaues Feld mit der Bezeichnung "SETLIST 1" wird angezeigt. Drücken Sie den ENCODER auf SETLIST 1, um mit dem Hinzufügen von Presets zu beginnen:

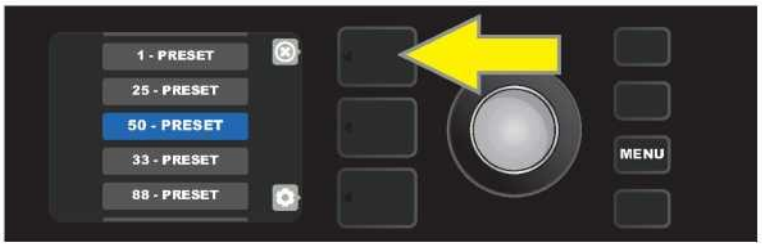
Die grünes Feld mit Pluszeichen erscheint wieder. Drücken Sie nun den ENCODER, um eine Preset-Liste anzuzeigen, aus der Sie eine weiteres Preset auswählen können:

Verwenden Sie den ENCODER, um zwischen den Presets zu scrollen, die zur SETLIST 1 hinzugefügt werden sollen, und drücken Sie dann den ENCODER, um ein gewünschtes Preset auszuwählen:

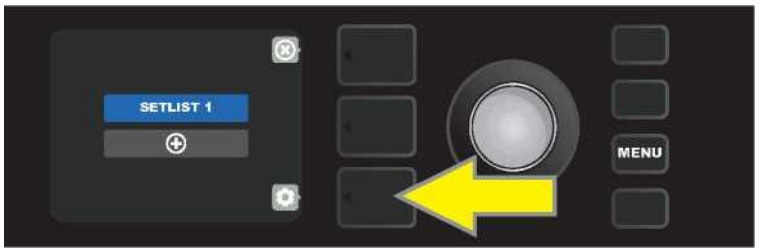
Das ausgewählte Preset wird nun zu SETLIST 1 hinzugefügt. Wiederholen Sie die beiden vorherigen Schritte, um weitere Presets zu SETLIST 1 hinzuzufügen. Nachdem Sie mehrere Presets zu SETLIST 1 hinzugefügt haben, können Sie mit dem ENCODER durch die verschiedenen Presets in der ausgewählten Setlist scrollen und diese aktivieren:



Wenn Sie mit dem Erstellen und Bearbeiten einer Setlist fertig sind, kehren Sie durch Drücken der obersten EBENEN-TASTE zum Haupt-Preset-Modus zurück. Beachten Sie, dass die PRESET-EBENE hierbei das zuletzt in der Setlist markierte Preset anzeigt:

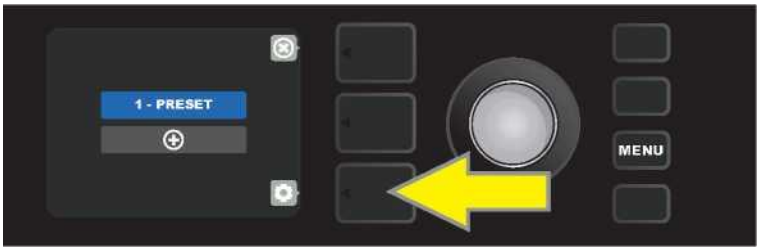


Um alle Presets aus einer Setlist zu löschen, scrollen Sie mit dem ENCODER zu der zu löschenden Setlist und drücken Sie die REGLER-EBENEN-Taste, direkt neben dem Zahnradsymbol:



"CLEAR SETLIST" erscheint in einem blauen Feld; Drücken Sie den ENCODER nun, um alle Presets in dieser Setlist zu löschen. Drücken Sie alternativ die obere EBENEN-Taste, direkt neben „back“ im ANZEIGEFENSTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren, *ohne* die Setlist zu löschen:

Um ein einzelnes Preset aus einer Setlist zu löschen, markieren Sie das zu löschende Preset, indem Sie mit dem ENCODER dorthin scrollen. Drücken Sie die REGLER-EBENEN-Taste, direkt neben dem Zahnradsymbol in der ANZEIGE:

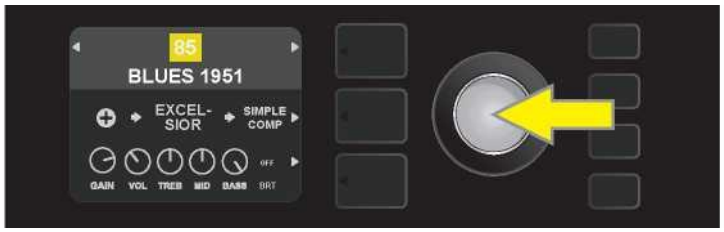


Es erscheint eine blaue Box mit dem Schriftzug "DELETE"; Drücken Sie den ENCODER, um das Preset zu löschen. Drücken Sie alternativ die oberste EBENEN-Taste, direkt neben „back“ im ANZEIGEFENSTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren, *ohne* das gewählte Preset zu löschen:

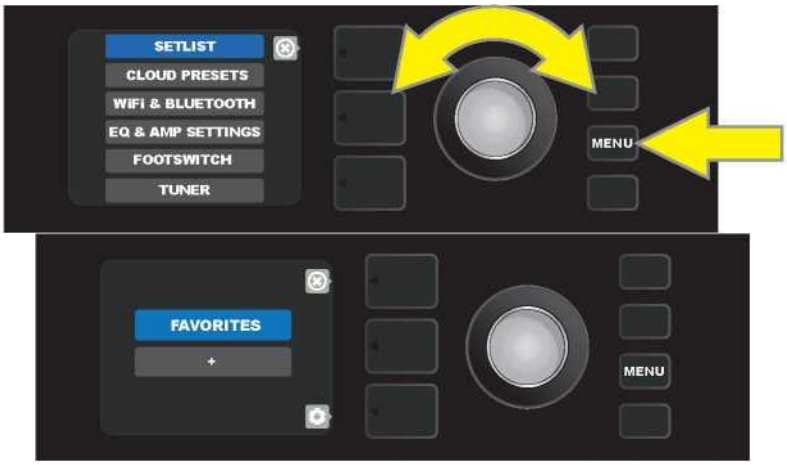
Wiederholen Sie die Schritte auf den Seiten 32 und 33, um weitere Setlists zu erstellen. Diese werden automatisch in numerischer Reihenfolge mit den Bezeichnungen „SETLIST 2“, „SETLIST 3“ usw. dargestellt. Beachten Sie, dass der Mustang GTX cloudbasierte Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen für Setlists enthält (siehe Seite 61).

SETLISTS: SCHNELLSPEICHERN BELIEBTER (FAVORITE) PRESETS

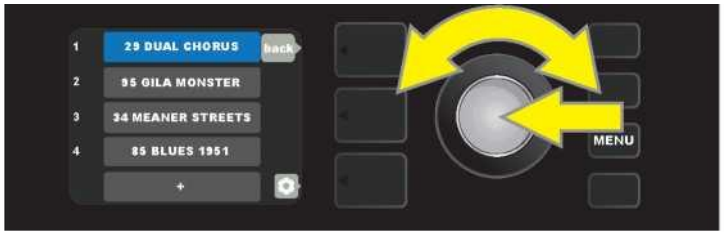
Ein beliebtes Preset kann schnell und bequem in einer FAVORITES-Setlist gespeichert werden. Um ein Preset in „FAVORITES“ zu speichern, halten Sie einfach den ENCODER einige Sekunden lang gedrückt, bis der voreingestellte Nummernblock von blau zu gold wechselt:



Das Preset wird automatisch zu einer Setlist mit dem Titel „FAVORITES“ hinzugefügt, auf die Sie zugreifen können, indem Sie die MENU-Taste drücken und mit dem ENCODER zu „SETLIST“ blättern und diese auswählen. Die Setlist „FAVORITES“ wird immer zuerst angezeigt:

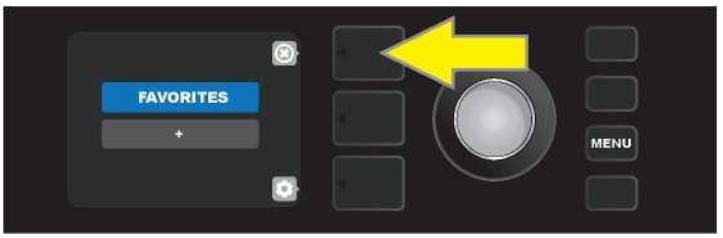


Drücken Sie den ENCODER auf „FAVORITES“, um zwischen den dort gespeicherten Presets zu blättern und diese auszuwählen:



Um ein Preset aus der Setlist „FAVORITES“ zu entfernen, halten Sie das ENCODER-Rad erneut einige Sekunden lang gedrückt, bis der voreingestellte Nummernblock von Gold nach Blau wechselt.

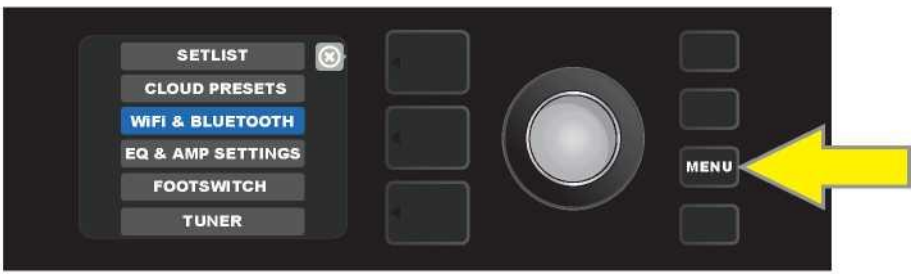
SCHNELLZUGRIFF AUF DAS SETLISTS MENÜ
Auf das Setlist-Menü kann schnell und einfach über eine Verknüpfung direkt vom oberen Bedienfeld des Mustang GTX zugegriffen werden. Drücken Sie einfach die oberste EBENEN-TASTE und halten Sie sie gedrückt. Die Setlist-Ansicht wird angezeigt:



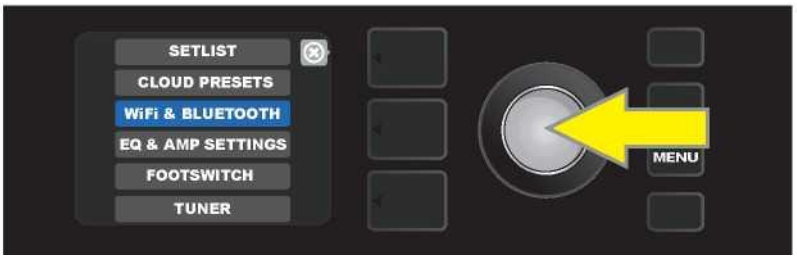
HINWEISE: Die maximale Anzahl von Setlists beträgt 25 (einschließlich „FAVORITEN“). Jede Setlist kann maximal 50 Presets enthalten.

VERWENDUNG DER WLAN-FUNKTION

Die WLAN-Konnektivität des Mustang GTX ermöglicht einen einfach zu bedienenden drahtlosen Netzwerkzugriff, um das Gerät mit aktuellen Firmware-Updates stets auf dem neuesten Stand zu halten (siehe Seite 65). Drücken Sie zunächst die MENU-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu „WIFI & BLUETOOTH“. Drücken Sie dann den ENCODER auf „WiFi“. Die Standardeinstellung für das WLAN ist "Aus". Der angezeigte Schriftzug "WIFI OFF" ist rot hervorgehoben. Drücken Sie den ENCODER erneut, um die WLAN-Funktion einzuschalten. Der Schriftzug "WIFI ON" wird nun grün hervorgehoben. Sobald das WLAN aktiviert ist, verwenden Sie den ENCODER, um durch verfügbare Netzwerke zu blättern; Wählen Sie ein Netzwerk aus, indem Sie den ENCODER drücken, sobald es markiert ist. Sollte ein Ihnen bekanntes Netzwerk nicht erscheinen, kann es manuell eingegeben werden, indem Sie die Option „ADD HIDDEN NETWORK“ (VERSTECKTES NETZWERK HINZUFÜGEN) am Ende der Liste der verfügbaren Netzwerke auswählen und die Zeichen mit dem ENCODER eingeben (*Anleitung siehe Seite 8*). Wenn Sie ein Netzwerk ausgewählt haben, wählen Sie zum Herstellen der Verbindung „CONNECT“ aus dem angezeigten Menü, indem Sie die Option markieren und den ENCODER drücken (*andere Optionen in diesem Menü werden auf Seite 37 behandelt*). Nachdem Sie „CONNECT“ gewählt haben, fordert der Verstärker Sie zur Eingabe eines Passworts auf. Um ein Passwort zu buchstabieren, drücken Sie den ENCODER einmal, um den Cursor zu aktivieren, und drehen Sie ihn, um ein Zeichen auszuwählen. Drücken Sie den ENCODER erneut, um das gewählte Zeichen zu bestätigen und zum nächsten zu wechseln. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Kennwort vollständig ist. Sobald das Passwort vollständig ist, drücken Sie die obere EBENEN-Taste (entsprechend der Eingabeaufforderung auf dem Bildschirm "done" - fertig). Eine erfolgreiche Netzwerkverbindung wird durch einen grünen Punkt links neben dem Netzwerknamen angezeigt. Alle Schritte sind nachfolgend in Bildern dargestellt. Beachten Sie, dass das Drücken der PRESET-EBENEN-Taste und REGLER-EBENEN-Taste auch das Schließen einiger Menüs (gekennzeichnet durch ein „x“) oder das Zurückkehren zum vorherigen Schritt (gekennzeichnet durch die Bezeichnung „back“) ermöglicht.



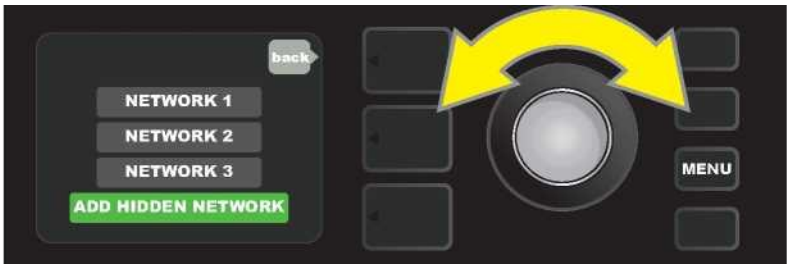
Um das WLAN zu aktivieren, drücken Sie zuerst die MENU-Taste.



Scrollen Sie mit dem ENCODER durch das Menü zu „WiFi & Bluetooth“, drücken Sie dann auf den ENCODER und wählen Sie „WiFi““.

Die Standardeinstellung für WLAN ist "Aus" (rotes Feld, mit off gekennzeichnet). Drücken Sie den ENCODER, um das WLAN einzuschalten (Option wird grün hervorgehoben).

Sobald das WLAN aktiviert wurde (grün hervorgehoben), scrollen Sie mit dem ENCODER durch die verfügbaren Netzwerke. Wählen Sie ein blau markiertes Netzwerk aus, indem Sie den ENCODER drücken.

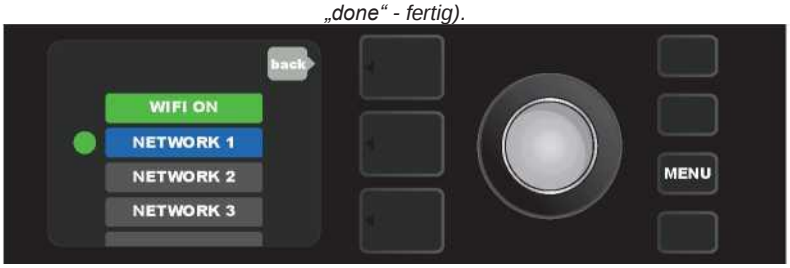


Sie können ein Netzwerk auch manuell eingeben, indem Sie zu „ADD HIDDEN NETWORK“ scrollen und auswählen und dann durch Drehen und Drücken des ENCODERs den betreffenden Netzwerknamen eingeben.

Wählen Sie nach Auswahl eines Netzwerks „CONNECT“ aus dem angezeigten Menü, indem Sie den ENCODER drücken (weitere Optionen in diesem Menü finden Sie auf Seite 37).

Geben Sie nach Auswahl von „CONNECT“ ein Passwort ein, indem Sie den ENCODER drehen und drücken, um die einzelnen Zeichen hinzuzufügen.

Sobald das Passwort vollständig eingegeben wurde, drücken Sie die PRESET-EBENEN-Taste (direkt neben der Eingabeaufforderung auf der Anzeige „done“ - fertig).



Ein grüner Punkt links neben dem Netzwerknamen kennzeichnet eine erfolgreiche Netzwerkverbindung.

Wenn die WLAN-Funktion des Mustang GTX aktiviert ist, gibt es neben „CONNECT“ noch andere Netzwerkmenüoptionen. Diese sind mit „FORGET“, „MODIFY“ und „INFO“ gekennzeichnet (siehe folgende Abbildung). Verwenden Sie den ENCODER, um durch die Liste zu blättern und eine dieser (nachfolgend beschriebenen) Optionen auszuwählen.

Detailbild des Anzeigenfensters mit den zusätzlichen WLAN-Optionen "FORGET", "MODIFY" und "INFO".

FORGET (vergessen): Zum Trennen und Entfernen eines Netzwerks aus dem Speicher des Verstärkers. Um eine Verbindung mit einem "vergessenen" Netzwerk wiederherzustellen, befolgen Sie falls nötig die Schritte unter "ADD HIDDEN NETWORK". (*Seiten 35-36*). Normalerweise müsste aber das Netzwerk erscheinen, falls es Router-seitig nicht versteckt ist.

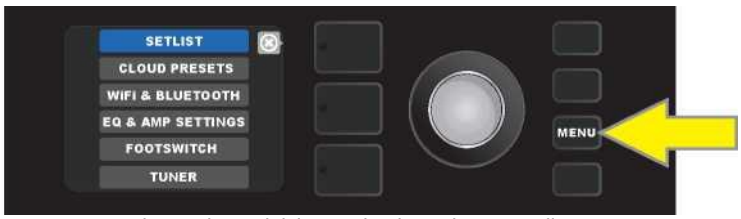
MODIFY (bearbeiten): dient Änderungen an den Parametern "SSID", "PROTOCOL" und "PASSWORD" des aktuellen Netzwerks. Scrollen Sie mit dem ENCODER zu einem dieser Parameter und wählen Sie ihn aus. Drehen Sie dann den ENCODER und drücken Sie ihn, um einzelne Zeichen einzugeben, bis alle gewünschten Änderungen abgeschlossen sind.

INFO: Zeigt den aktuellen Netzwerknamen (SSID), die Signalbeschreibung, das Protokoll und den Verbindungsstatus an. Diese Informationen können vom Benutzer nicht geändert werden.

VERWENDUNG DER BLUETOOTH-FUNKTION

Mustang GTX-Verstärker verfügen über Bluetooth-Konnektivität, um schnell und einfach mit Streaming-Audiogeräten und der Fender Tone ™ App gekoppelt werden zu können. Sie können gerne auch Musik-Apps Ihrer Wahl verwenden, um Audiosignale drahtlos an den Mustang GTX zu streamen. Um die Bluetooth-Funktion zu aktivieren, drücken Sie die

MENU-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu „WIFI & BLUETOOTH“. Drücken Sie dann den ENCODER, sobald der Schriftzug „BLUETOOTH“ aufleuchtet. Die Bluetooth-Standardeinstellung ist "aus". Der Schriftzug "BLUETOOTH OFF" ist rot hervorgehoben. Drücken Sie den ENCODER erneut, um die Bluetooth-Funktion einzuschalten. Dies wird durch einen grün hervorgehobenen Schriftzug "BLUETOOTH ON" dargestellt. Sobald Bluetooth aktiviert wurde, wählen Sie "MUSTANG GTX" in den Bluetooth-Einstellungen des betreffenden externen Geräts (Handy/Computer), welches Sie mit dem Verstärker verbinden möchten. Benutzer, die ihren Mustang GTX umbenennen möchten, damit es auf dem externen Gerät unter einem anderen Namen erscheint, können dies tun, indem sie die REGLER-EBENEN-Taste direkt neben dem Zahnradsymbol im Anzeigenfenster drücken, und mit dem ENCODER die gewünschten Zeichen eingeben (wie auf Seite 6 beschrieben). Durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste können Sie ein Menü schließen (gekennzeichnet durch ein „x“ in einem Kreis direkt neben der Taste) oder zum vorherigen Schritt zurückkehren (gekennzeichnet durch den Schriftzug „back“). Beachten Sie, dass Bluetooth-Audio-Streaming und USB-Audio (*Seite 41*) nicht gleichzeitig verwendet werden können.



Um Bluetooth zu aktivieren, drücken Sie zuerst die MENU-Taste.

Scrollen Sie mit dem ENCODER durch das Menü zu „WIFI & BLUETOOTH“ und drücken Sie dann den ENCODER auf „BLUETOOTH“.

Die Standardeinstellung für Bluetooth ist „off“, also Aus (rot hervorgehoben). Drücken Sie den ENCODER, um die Bluetooth-Funktion einzuschalten (grün hervorgehoben).

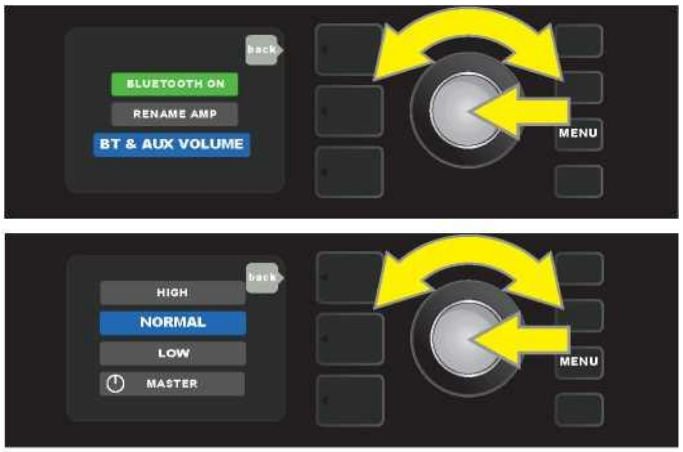
Wenn die Bluetooth-Funktion des Verstärkers eingeschaltet ist (grün hervorgehoben), wählen Sie in den Bluetooth-Einstellungen des zu verbindenden externen Geräts „MUSTANG GTX“.

Wenn ein Streaming-Gerät mit dem Mustang GTX verbunden ist, wird oben links im ANZEIGEFENSTER ein Bluetooth-Symbol angezeigt, das die Streaming-Bereitschaft anzeigt:

Sobald die Fender TONE App mit dem Mustang GTX verbunden ist, wird oben links im ANZEIGEFENSTER ein "TONE" - Symbol angezeigt:

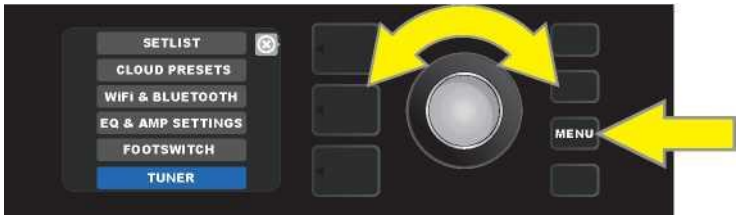
BLUETOOTH LAUTSTÄRKEREGLER

Der Lautstärkepegel eines mit dem Mustang GTX verwendeten Bluetooth-Geräts kann über den Lautstärkeregler am externen Gerät oder über die Menüfunktion „BT & AUX VOLUME“ gesteuert werden. Um diese Funktion im BLUETOOTH-Menü zu verwenden, scrollen Sie mit dem ENCODER auf „BT & AUX VOLUME“ und drücken Sie ihn, um die Option auszuwählen. Verwenden Sie den ENCODER, um zu einer der vier Optionen zu scrollen und diese auszuwählen. Mit „MASTER“ kann die Bluetooth-Lautstärke über den MASTER VOLUME-Regler auf der Oberseite des Mustang GTX eingestellt werden. "HIGH" und "LOW" bieten weitere angepasste Lautstärkepegel, und "NORMAL" stellt den Benutzer auf die "mittlere" Standard-Bluetooth-Lautstärkeeinstellung des Verstärkers zurück (*siehe folgende Abbildungen*).

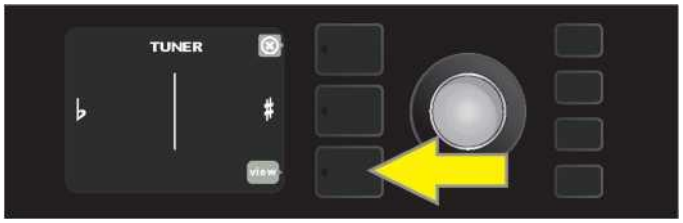


INTEGRIERTES STIMMGERÄT

Um auf das eingebaute chromatische Stimmgerät des Mustang GTX zuzugreifen, halten Sie die TAP-Taste zwei Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie die MENU-Taste und wählen Sie durch Drehen und Drücken des ENCODERs die Option TUNER (siehe nachfolgende Abbildungen). Der Buchstabenname der Note wird angezeigt und vertikale Balken auf beiden Seiten des längeren vertikalen Mittellinienbalkens leuchten rot, um zu hohe Töne (rechts) und zu tiefe Töne (links) anzuzeigen. Genaue numerische Tonhöhenwerte (in Cent) werden ebenfalls auf beiden Seiten des Displays angezeigt. Sobald die Note korrekt gestimmt ist, leuchtet der mittlere vertikale Balken grün. Wenn Sie fertig sind, verlassen Sie den TUNER-Modus durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste. Beachten Sie, dass das Stimmgerät die Lautsprecherausgabe stummschaltet und dass der GTX-7 Fußschalter auch eine Stimmgeräte-Funktion hat (*siehe Seite 48*).



Beachten Sie auch, dass im TUNER-Modus das ursprüngliche Mustang GTX Stimmgerät „Bouncing Ball“ nach wie vor verfügbar ist. Es wird aufgerufen, indem Sie auf die untere EBENEN-Taste drücken, direkt neben dem Schriftzug "view" im Anzeigenfenster (siehe folgende Abbildungen). Der Mustang GTX speichert automatisch das vom Benutzer bevorzugte Stimmgerät.



AUX- UND KOPFHÖRERANSCHLÜSSE

Das Mustang GTX Bedienfeld verfügt über zwei 1/8 ”-Buchsen - einen AUX-Eingang zum Anschließen externer Mobil- / Audiogeräte und einen Ausgang für die bequeme Verwendung von Kopfhörern. Beachten Sie, dass bei Verwendung des AUX-Eingangs die Lautstärkepegel für externe Geräte über die Lautstärkeregler an den externen Geräten selbst oder über die auf Seite 39 beschriebene Menüfunktion „BT & AUX VOLUME“ des Mustang GTX eingestellt werden. Beachten Sie auch, dass bei angeschlossen Kopfhörern die Lautsprecherausgabe stummgeschaltet wird.

USB-ANSCHLÜSSE

Der Mustang GTX verfügt auf der Rückseite über einen USB-Audio-Anschluss, der Aufnahmen ermöglicht. Schließen Sie mithilfe eines Micro-USB-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) einen Computer mit Aufnahmesoftware an diesen Anschluss an. Für die Verbindung mit einem Apple-Computer ist kein externer Treiber erforderlich. Um eine Verbindung zu einem Windows-basierten Computer herzustellen, muss der Benutzer die Installationssdatei "ASIO driver Setup with Fender Mustang device" herunterladen, die unter folgender Internetadresse verfügbar ist:

www.fender.com/support/articles/fender-universal-asio-drive.

Alternativ können Sie in eine Suchmaschine "Fender Asio driver" eingeben.

Beachten Sie, dass die Funktionen USB-Audio und Bluetooth-Audio-Streaming (Seite 38) nicht gleichzeitig verwendet werden können.

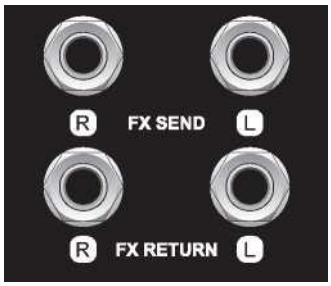
Ein gain-Regler für das USB-Audiosignal befindet sich im Menü "EQ & AMP SETTINGS". Drücken Sie die MENU-Taste, scrollen Sie mit dem ENCODER zu "EQ & AMP SETTINGS" und wählen Sie "LINE-OUT / USB GAIN". Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem neuen USB-gain-Wert zu scrollen und diesen auszuwählen (Seite 55).

LINE-OUT (KLINKENAUSGANG) UND FX SEND/RETURN

Mustang GTX-Verstärker verfügen über symmetrische Line-Ausgangsbuchsen auf der Rückseite (rechts und links) für den Anschluss externer Aufzeichnungs- und Tonverstärkungsgeräte (*siehe folgende Abbildung*).

Detailbild der symmetrischen Line-Ausgänge auf der Rückseite (rechts und links).

Die oben für den USB-Audio-Port beschriebene Gain-Regelung kann mit denselben Schritten auch für den Line-Ausgang verwendet werden. Der Mustang GTX verfügt auch über eine Effektschleife. Die rechten / linken FX Send- und rechten / linken FX Return-Buchsen ganz rechts auf der Rückseite sind für externe Mono- oder Stereo-Effekte vorgesehen (siehe folgende Abbildung); Ein Mono-Effekt kann in den rechten oder linken Kanal eingesteckt werden. Beachten Sie, dass die an diese Buchsen angeschlossenen Effekte "global" (also nicht Preset-spezifisch) sind und als letzte Elemente im Signalpfad geschaltet sind.



Detailbild der rechten und linken FX-Send / Return-Buchsen auf der Rückseite.

VERWENDUNG DES FUSSSCHALTERS

Mustang GTX-Verstärker wissen sich mit drei Fußschaltern zu verständigen - die Fußschalter GTX-7 und MGT-4 sowie das Expression-Pedal EXP-1. Der 7-Tasten-Fußschalter GTX-7 wird mit dem Mustang GTX100 geliefert und ist für den Mustang GTX50 optional erhältlich. Er ermöglicht die bequeme Fußfernsteuerung einer Vielzahl von Funktionen, einschließlich des eingebauten Stimmgeräts, der Verstärker-Preset-Wahl, der Effektumgehung (Bypass), des 60-Sekunden-Loopers und mehr. Das EXP-1 Expression Pedal, optional für beide Mustang GTX-Verstärker, ist ein digitales Dual-Mode-Pedal, das die Lautstärke und die Verstärker- / Effektparameter des Mustang GTX steuert. Der MGT-4-Fußschalter mit vier Knöpfen ist für beide Mustang GTX-Verstärkermodelle optional. Anweisungen zur Verwendung des MGT-4-Fußschalters finden Sie online in der erweiterten Mustang GT Gitarrenverstärker-Bedienungsanleitung Rev. A (PN 7712493000) und im Nachtrag zur erweiterten Mustang GT Gitarrenverstärker Bedienungsanleitung Firmware V2.0 (PN 7715279000). Jedes Pedal kann einzeln verwendet werden, indem es an die „FOOTSWITCH“ -Buchse auf der Rückseite des Verstärkers angeschlossen wird, oder beide Pedale können gleichzeitig verwendet werden, indem sie in Kette verbunden werden.

GTX-7 FUSSSCHALTER-FUNKTIONEN

Der GTX-7-Fußschalter verfügt über sieben Tasten - eine BANK UP-Taste oben links, eine MODE / STIMMGERÄT-Taste oben rechts und fünf nummerierte Funktionstasten entlang des unteren Bereichs. Drei MODUS-LEDs befinden sich oben rechts und fünf FUNKTIONS-LEDs sind über jeder einzelnen Funktionstaste angeordnet. Das Anzeigenfenster befindet sich oben in der Mitte.

A. BANK UP TASTE: Dient zum Auf- und Abwärtsbewegen durch aufeinanderfolgende Gruppen („banks“) von fünf Presets.

B. ANZEIGE: Zeigt die aktuell verwendete Fußschalterfunktion an.

C. MODUS LEDS: Farbcodierte LEDs zeigen an, welcher der drei Modi verwendet wird - PRESETS (rot), EFFEKTE (gelb) oder LOOPER (grün).

D. MODUS/STIMMGERÄT TASTE: Dient zur Auswahl zwischen den Modi PRESETS, EFFEKTE und LOOPER. Drücken und halten Sie diese Taste, um das chromatische STIMMGERÄT aufzurufen.

E. FUNKTIONSTASTEN/LEDS: Fünf nummerierte Tasten ermöglichen die Fußsteuerung verschiedener Funktionen des Mustang GTX, je nach verwendetem Fußschaltermodus. Rote LEDs über jeder Funktionstaste zeigen verschiedene aktive (gerade verwendete) Funktionen an.

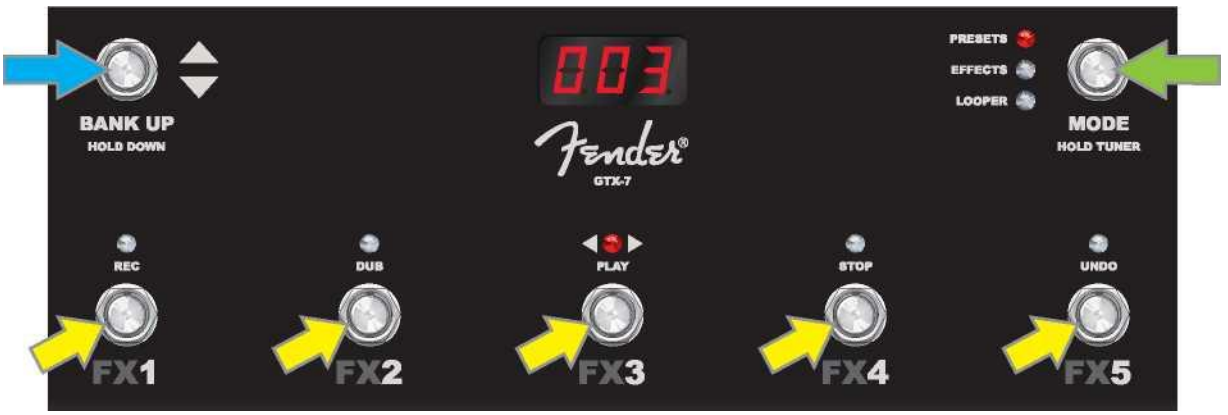
GTX-7 FUSSSCHALTER: MODI

Der GTX-7-Fußschalter bietet drei Mustang GTX-Modi: PRESETS, EFFEKTE und LOOPER. Um einen Modus auszuwählen, blättern Sie durch die Liste, indem Sie wiederholt auf die MODE-Taste (D) oben rechts am Fußschalter drücken, bis der gewünschte Modus erreicht ist (dies erkennen Sie an der farbcodierten MODUS-LED (C)).

PRESETMODUS

Der PRESETS-Modus ermöglicht es dem Benutzer, mit dem GTX-7-Fußschalter auf eines der zahlreichen Presets des

Mustang GTX zuzugreifen. Drücken Sie dazu die MODE-Taste (grüner Pfeil in der Abbildung unten), bis der PRESETS-Modus aktiviert ist. Dies erkennen Sie an der rot leuchtenden MODE-LED rechts neben der Bezeichnung „PRESETS“. Sobald sich der GTX-7-Fußschalter im PRESETS-Modus befindet, werden Presets in aufeinanderfolgenden Gruppen von fünf sogenannten „banks“ verfügbar, wobei jedes der fünf Presets in einer Gruppe nacheinander den Funktionstasten 1, 2, 3, 4 und 5 zugewiesen wird. Um durch die folgenden Gruppen (banks) mit fünf Presets "nach oben" zu navigieren, tippen Sie mit dem Fuß auf die BANK UP-Taste (blauer Pfeil in der Abbildung unten). Um „abwärts“ zur vorherigen Gruppe mit fünf Presets zu gelangen, halten Sie die BANK UP-Taste gedrückt. Sobald die Gruppe mit dem gewünschten Preset erreicht ist, wählen Sie das gewünschte Preset in dieser Gruppe aus, indem Sie mit dem Fuß auf die entsprechende FUNKTIONSTASTE tippen (gelbe Pfeile in der Abbildung unten). Sobald das gewünschte Preset ausgewählt wurde, leuchtet die entsprechende rote FUNKTIONS-LED und das ANZEIGEFENSTER zeigt das verwendete Preset an (siehe folgende Abbildung, in der Preset 3 aktiv ist).



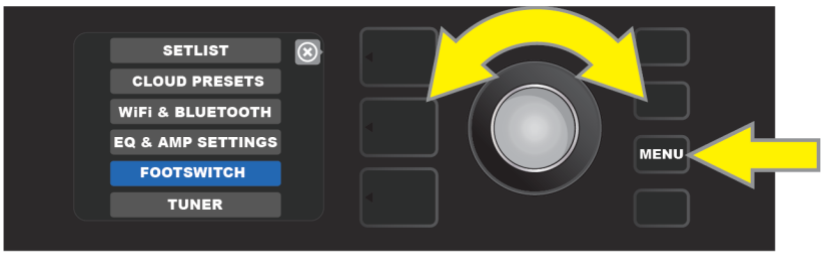
Beachten Sie, dass sich der GTX-7-Fußschalter beim Aktivieren des PRESETS-Modus automatisch auf das MUSTANG GTX-Preset einstellt, das bereits am Verstärker konfiguriert wurde. Dieses Preset wird der FUNKTIONSTASTE des Fußschalters zugewiesen, die der Position des Presets innerhalb seiner Gruppe (1, 2, 3, 4 oder 5) entspricht. Wenn der Verstärker beispielsweise auf Preset Nummer 33 eingestellt ist, wird der GTX-7-Fußschalter im PRESETS-Modus ebenfalls auf Preset Nummer 33 eingestellt und dieses Preset der FUNKTIONSTASTE 3 zugewiesen (das dritte Preset in der Gruppe, welches die Presets 31, 32, 33, 34 und 35 enthält).

EFFEKTMODUS

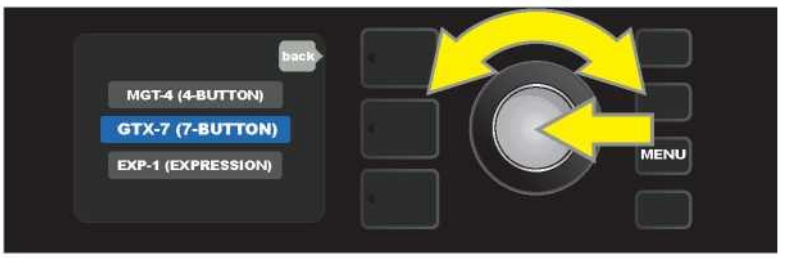
Mithilfe des EFFEKT-Modus können Sie die ersten fünf in einem Mustang GTX-Preset konfigurierte Effekte mit dem GTX-7-Fußschalter ein- und ausschalten (auch als die EFFEKT-Modus-Standardeinstellung oder als „First Five“ -Einstellung bezeichnet). Tippen Sie dazu den Fußschalter MODE mit dem Fuß solange an (grüner Pfeil in der nachfolgenden Abbildung), bis der EFFEKT-Modus aktiviert ist. Die MODE-LED rechts neben der Beschriftung „EFFECTS“ leuchtet gelb und im ANZEIGEFENSTER wird „EFF“ angezeigt (siehe nachfolgende Abbildung). Alle Effekte im aktiven Preset werden zu diesem Zweck den Fußschalter-Funktionstasten mit den Bezeichnungen „FX1“, „FX2“, „FX3“, „FX4“ und „FX5“ zugewiesen (gelbe Pfeile in der nachfolgenden Abbildung). Wenn ein Effekt aktiv ist, leuchtet die rote FUNKTIONS-LED über der zugewiesenen FUNKTIONSTASTE. Um einen Effekt zu umgehen, betätigen Sie die entsprechende FUNKTIONSTASTE. Der Effekt und seine rote FUNKTIONS-LED erlöschen dann. Um den Effekt wieder einzuschalten, betätigen Sie erneut die entsprechende FUNKTIONSTASTE. Bis zu fünf Effekte in einem Preset können auf diese Weise zugewiesen werden. In einem Preset mit nur zwei Effekten werden diese den Funktionstasten „FX1“ und „FX2“ zugewiesen, wie in folgendem Beispiel ersichtlich.

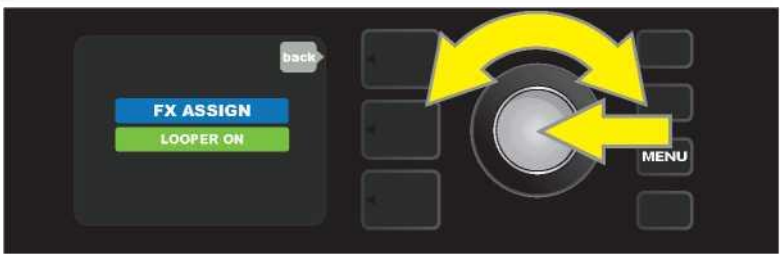
Beispiel für die Verwendung des EFFEKT-Modus mit einem Preset mit zwei Effekten, die jeweils den Funktionstasten FX1 und FX2 zugewiesen sind. Die rot leuchtenden FUNKTIONS-LEDs über FX1 und FX2 zeigen an, dass beide Effekte aktiv sind. Beide können durch Betätigen der jeweiligen Funktionstasten ausgeschaltet werden.

Im EFFEKT-Modus lassen sich außerdem „Kategorien“ einstellen, mithilfe dessen den „Funktionstasten“ des Fußschalters fünf komplette Effektkategorien zugewiesen werden können, sodass der Benutzer alle Effekte eines bestimmten Typs im aktiven Preset ein- und ausschalten kann. In dieser Einstellung werden Stompbox-Effekte der FUNKTIONSTASTE FX1 zugewiesen, Modulationseffekte werden der FUNKTIONSTASTE FX2 zugewiesen, Verzögerungseffekte (delay) werden der FUNKTIONSTASTE FX3 zugewiesen, Reverb-Effekte (Hall) werden der FUNKTIONSTASTE FX4 zugewiesen und Filter + Pitch-Effekte werden der FUNKTIONSTASTE FX5 zugewiesen. Beachten Sie, dass die Effektkategorie Dynamics + EQ dem Fußschalter hingegen nicht zugewiesen werden kann. Um auf diese EFFEKT-Moduseinstellung zuzugreifen, drücken Sie die MENU-Taste auf dem Bedienfeld des Verstärkers, scrollen Sie mit dem ENCODER zur Menüoption „FOOTSWITCH“ und wählen Sie sie aus:

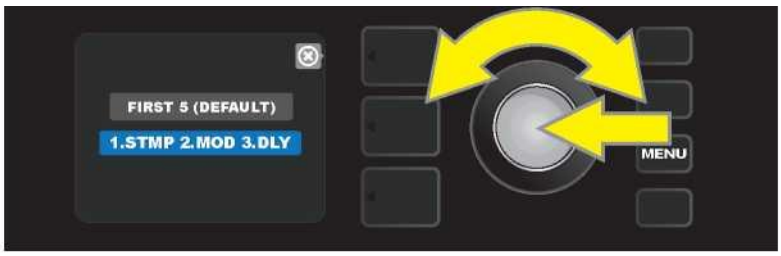


Verwenden Sie den ENCODER, um unter den im Menü angezeigten Geräten die Option „GTX-7 (7-BUTTON)“ auszuwählen. Verwenden Sie dann den ENCODER, um im nächsten Schritt „FX ASSIGN“ auszuwählen:





Scrollen Sie mit dem ENCODER zur Einstellung „category“, die im ANZEIGEFENSTER als „1.STMP2.MOD 3.DLY” dargestellt wird und drücken Sie dann die MENU-Taste, um zum aktiven Preset zurückzukehren:



Der GTX-7-Fußschalter hat jetzt Stompbox-Effekte zu FUNKTIONSTASTE FX1, Modulationseffekte zu FX2, Delay-Effekte zu FX3, Reverb-Effekte zu FX4 und Filter + Pitch-Effekte zu FX5 zugewiesen. Jeder Effekt kann durch Betätigen der entsprechenden FUNKTIONSTASTE ein- und ausgeschaltet werden. Beachten Sie, dass sich der Mustang GTX die Einstellungen des EFFEKT-Modus „merkt“, nachdem der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet wurde. Wiederholen Sie die Schritte in diesem Abschnitt und wählen Sie im letzten Schritt die Menüoption „FIRST 5 (DEFAULT)“, um zur Standardeinstellung „first five“ zurückzukehren.

LOOPER-MODUS

Mithilfe des LOOPER-Modus kann der Benutzer Loops bzw. Endlosschleifen mit einer Länge von bis zu 60 Sekunden aufnehmen und nachfolgende Passagen überspielen (overdub). Über die ursprünglich aufgenommene Passage können beliebig viele überspielte Passagen gelegt werden. Es kann jedoch nur der zuletzt erstellte Overdub (Überspielung) rückgängig gemacht werden. Um eine Schleife aufzunehmen, betätigen Sie die MODE-Taste solange (grüner Pfeil in der Abbildung unten), bis der LOOPER-Modus aktiviert ist. Die MODUS-LED rechts neben der Beschriftung „LOOPER“ leuchtet grün (siehe nachfolgende Abbildung). Um mit der Aufnahme der ersten Musikpassage zu beginnen, betätigen Sie die FUNKTIONSTASTE 1 (gelber Pfeil in der Abbildung unten) mit der Bezeichnung „REC“. Die rote FUNKTIONS-LED über der Taste beginnt zu blinken und im ANZEIGEFENSTER erscheint „REC“, um anzuzeigen, dass sich der LOOPER im Aufnahmemodus befindet. Spielen Sie eine Zeitspanne von bis zu 60 Sekunden ein (*siehe folgende Abbildung*).

Wenn Sie mit dem Spiel der ersten Passage fertig sind, stoppen Sie die Aufnahme und starten Sie die Wiedergabe, indem Sie mit dem Fuß auf die FUNKTIONSTASTE 3 (gelber Pfeil in der nachfolgenden Abbildung) mit der Bezeichnung "PLAY" (Wiedergabe) tippen. Die rote FUNKTIONS-LED über der FUNKTIONSTASTE 1 hört auf zu blinken, die rote FUNKTIONS-LED über FUNKTIONSTASTE 3 leuchtet auf und im ANZEIGEFENSTER erscheint "PLA" für Wiedergabe (siehe nachfolgende Abbildung). Um die Wiedergabe zu stoppen, tippen Sie auf die FUNKTIONSTASTE 4 mit der Bezeichnung "STOP" (grüner Pfeil in der nachfolgenden Abbildung). Im ANZEIGEFENSTER erscheint daraufhin "STP" (nicht abgebildet).

Wenn Sie mit dem Spielen der ersten Passage fertig sind, wechseln Sie in den Overdub-Modus, indem Sie mit dem Fuß auf die FUNKTIONSTASTE 2 (gelber Pfeil in der Abbildung unten) tippen. Die rote FUNKTIONS-LED über der Taste beginnt zu blinken, und im ANZEIGEFENSTER erscheint "DUB". Dies besagt, dass sich der LOOPER jetzt im Overdub-Modus befindet und eine zweite Musikpassage über die erste aufgenommen werden kann (der Overdub-Modus kann auch während der Wiedergabe der ersten Passage durch Betätigen der FUNKTIONSTASTE 2 aktiviert werden). Wiederholen Sie das Überspielen von Musikpassagen nach Belieben. Nachdem ein Overdub aufgenommen wurde, betätigen Sie die FUNKTIONSTASTE 3 (grüner Pfeil in der nachfolgenden Abbildung), um die Wiedergabe aller aufgenommenen Passagen zu starten. Drücken Sie die FUNKTIONSTASTE 4 (blauer Pfeil in der nachfolgenden Abbildung), um die Wiedergabe zu stoppen.

Während der Aufnahme, Wiedergabe oder Unterbrechung der ersten Musikpassage kann der Benutzer die Aufnahme falls gewünscht rückgängig machen, indem er mit dem Fuß auf die FUNKTIONSTASTE 5 (gelber Pfeil in der nachfolgenden Abbildung) mit der Bezeichnung „UNDO“ (rückgängig machen) tippt. Die rote FUNKTIONS-LED über der Taste leuchtet und das DISPLAY zeigt an, dass der Modus gerade verwendet wird („REC“ in der Abbildung unten). Sobald Overdubs hinzugefügt wurden, greift die UNDO-Funktion nur für das zuletzt aufgenommene Overdub. Vorhergehende Overdubs können nicht rückgängig gemacht werden.

STIMMGERÄT-MODUS

Der GTX-7-Fußschalter kann auch zum freihändigen Stimmen der Gitarre verwendet werden. Halten Sie dazu mit dem Fuß die MODE-Taste gedrückt (grüner Pfeil in der Abbildung unten), um das chromatische Stimmgerät zu aktivieren. Der Notenbuchstabe, der der erklingenden Tonhöhe am nächsten kommt, wird im DISPLAY angezeigt. Die FUNKTIONS-LEDs 1 und 2 links leuchten rot, wenn der Ton zu tief ist und die FUNKTIONS-LEDs 4 und 5 rechts leuchten rot, wenn der Ton höher ist als gewünscht. Wenn die richtige Tonhöhe erreicht ist, leuchtet die FUNKTIONS-LED 3 in der Mitte rot. Sobald Sie mit dem Stimmen fertig sind, drücken Sie eine beliebige Taste, um den Stimmgerät-Modus zu verlassen. Beachten Sie, dass das Stimmgerät des GTX-7-Fußschalters die Lautsprecherausgabe stummschaltet.

Um die Stimmgeräte-Funktion des GTX-7-Fußschalters zu aktivieren, halten Sie die MODE-Taste (grüner Pfeil) gedrückt. In dem hier gezeigten Beispiel ist eine A-Note sehr unterstimmt, wie durch das Leuchten der FUNKTIONS-LED 1 ganz links (gelber Pfeil) angezeigt wird.

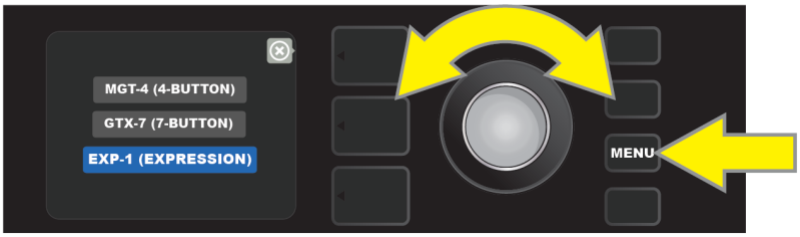
In einem weiteren Beispiel leuchtet die FUNKTIONS-LED 4 (gelber Pfeil). Dies bedeutet, dass die zu stimmende Note „A“ leicht überstimmt ist..

Hier befindet sich die Note „A“ in der richtigen Tonhöhe, was durch das Aufleuchten der FUNCTIONS-LED 3 in der Mitte (gelber Pfeil) angezeigt wird. Wenn Sie mit dem Stimmen fertig sind, drücken Sie eine beliebige Taste, um den Stimmgeräte-Modus des Fußschalters zu beenden.

EXP-1 EXPRESSION-PEDAL

Das Expression-Pedal EXP-1 ist ein Dual-Modus-Fußschalter, mit dem der Benutzer die Gesamtlautstärke ("Volume" -Modus) und verschiedene Verstärker- und Effektparameter ("Expression" -Modus) steuern kann. Schalten Sie zwischen den Modi Volume (Lautstärke) und Expression (Ausdruck) um, indem Sie auf den Zehenschalter (oben auf dem Pedal) tippen. Rote und grüne LEDs zeigen den gerade verwendeten Modus an. Der Volume bzw. Lautstärkemodus - angezeigt durch die grüne LED - regelt die Gesamtlautstärke oder kann ausgeschaltet werden. Der Expression bzw. Ausdrucksmodus - angezeigt durch die rote LED - steuert viele Mustang GTX - Effektparameter wie Wah-Effektfrequenzen, Modulationseffektraten usw.

Um das EXP-1-Pedal einsatzbereit zu machen, schließen Sie es an die Fußschalterbuchse auf der Rückseite des Verstärkers an und schalten Sie den Verstärker ein. Drücken Sie die MENU-Taste am Verstärker und scrollen Sie mit dem ENCODER zu “FOOTSWITCH” (nicht abgebildet) und wählen Sie dann “EXP-1 (EXPRESSION)” im dargestellten Menü (*siehe folgende Abbildung*).



Ihnen werden nun „PRESET SETTINGS“ oder „GLOBAL SETTINGS“ zur Wahl gestellt (siehe folgende Abbildung); Verwenden Sie den ENCODER, um eine der Optionen auszuwählen. Die Funktion PRESET SETTINGS (Voreinstellungs-Optionen) wird verwendet, um das EXP-1-Pedal einem bestimmten Verstärker oder Effekt innerhalb eines bestimmten Presets zuzuweisen, in dem je nach verwendetem Verstärker oder Preset eine Vielzahl von Parametern geändert werden können. In GLOBAL SETTINGS (globale Optionen) werden Parameter konfiguriert, die sich auf alle Presets auswirken. Beides wird im Folgenden näher beschrieben.

PRESET SETTINGS (Voreinstellungs-Optionen)
Wie oben erwähnt, wird PRESET SETTINGS verwendet, um das EXP-1-Pedal einem bestimmten Verstärker oder Effekt innerhalb eines bestimmten Presets zuzuweisen. Drücken Sie dazu den ENCODER, wenn die Markierung auf PRESET SETTINGS steht. Die mittlere SIGNALPFAD-EBENE zeigt nun nacheinander den Verstärker und die Effekte in dem Preset an, dem das EXP-1-Pedal zugewiesen werden kann. Navigieren und wählen Sie diese mithilfe des ENCODERS (*siehe folgende Abbildung*).

In den EXP-1 PRESET SETTINGS (Voreinstellungs-Optionen) werden der Verstärker und die Effekte in einem Preset, dem der EXP-1 zugewiesen werden kann, nacheinander in der SIGNALPFAD-EBENE angezeigt. Verwenden Sie den ENCODER, um durch die Liste zu scrollen. Im obigen Beispiel ist ein 65er Twin Amp markiert

Sobald ein Verstärker oder Effekt in der SIGNALPFAD-EBENE markiert wurde, zeigt die darunter befindliche REGLER-EBENE mehrere konfigurierbare Elemente des EXP-1 für dieses bestimmte Preset an. Drücken Sie die REGLER-EBENEN-Taste, um die REGLER-EBENE aufzurufen (*siehe folgende Abbildung*).

Um das EXP-1-Pedal einem bestimmten Effekt innerhalb eines Presets zuzuweisen, drücken Sie die REGLER-EBENEN-Taste (gelber Pfeil), um auf diverse Elemente, einschließlich der Parametereinstellungen („PARAM“) für den Effekt zuzugreifen. In dem hier gezeigten Beispiel steuert das EXP-1 einen Green-Box-Overdrive-Stompbox-Effekt.

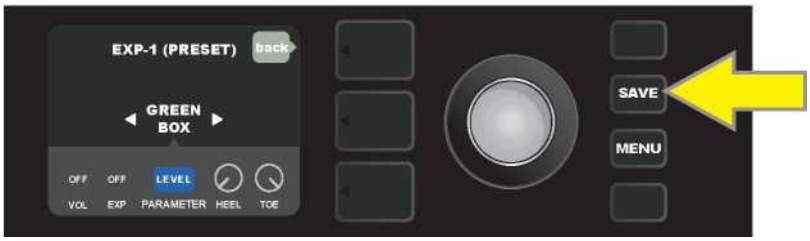
Verwenden Sie den ENCODER, um zu „PARAMETER“ zu scrollen und diese Option auszuwählen. Auf diese Weise kann der Benutzer einen Steuerparameter des Verstärkers oder Effekts auswählen, der dann in der SIGNALPFAD-EBENE angezeigt wird und mit dem EXP-1-Pedal im Expression-Modus gesteuert werden soll (*siehe folgende Abbildung*).

Scrollen Sie mit dem ENCODER (gelber Pfeil) zu „PARAMETER“. Diese Option enthält die einzelnen Steuerelemente für den in der SIGNALPFAD-EBENE hervorgehobenen Effekt. In dem hier gezeigten Beispiel ist „LEVEL“ einer der Green Box-Overdrive-Parameter, die dem EXP-1-Pedal zugewiesen werden können.

Wenn ausgewählt, wechselt das Parameterfeld von blau zu rot und der ENCODER kann dann zum Scrollen durch verschiedene Steuerparameter verwendet werden. Drücken Sie den ENCODER auf einem dieser Parameter, um die Einstellungen für die Verwendung des EXP-1-Pedals zu ändern (siehe folgende Abbildung). Wenn ein Steuerelement ausgewählt ist, wechselt es von blau zu rot, um anzuzeigen, dass es jetzt angepasst werden kann. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie den ENCODER erneut, womit Sie den neuen Parameterwert beibehalten. Die Farbe des Steuerelements wird wieder blau.

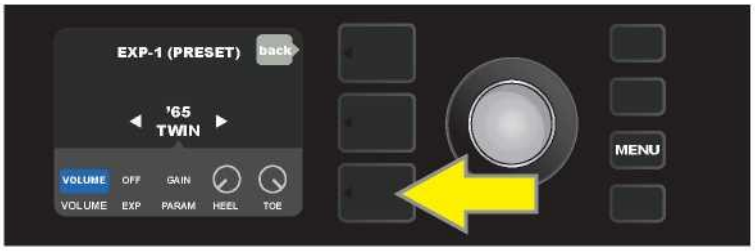
Drücken Sie im obigen Beispiel den ENCODER (gelber Pfeil), wenn die Markierung auf „LEVEL“ steht. Die Feldfarbe wechselt von blau zu rot, um anzuzeigen, dass dann Anpassungen an diesem Parameter des Green-Box-Overdrive-Effekts für die Verwendung mit dem EXP-1-Pedal vorgenommen werden können.

Sobald eine Parametereinstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die SAVE-Taste, um die Parameteränderungen beizubehalten (*siehe folgende Abbildung*).



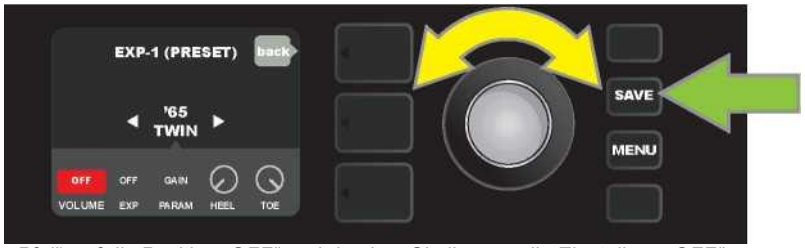
Die REGLER-EBENE enthält viele weitere EXP-1-Modi. Verwenden Sie den ENCODER, um zwischen diesen Modi und den darin enthaltenen Optionen zu blättern und diese auszuwählen. Diese Modi sind:

VOLUME MODE (“VOL”): Schaltet die Pedalfunktion Lautstärkemodus (grüne LED) des EXP- aus (*siehe folgende Abbildungen*).
EXPRESSION MODE (“EXP”): Ermöglicht drei verschiedene Zuordnungen. “OFF” schaltet die Pedalfunktion Expression-Modus des EXP-1 aus (rote LED). Die Option „VOLUME“ weist dem EXP-1 die Steuerung der Gesamtlautstärke zu (ähnlich wie im obigen VOLUME-MODUS). Die Option “AMP / FX” konfiguriert das EXP-1 so, dass mit ihm die in der SIGNALPFAD-EBENE gezeigten Verstärker oder Effekt gesteuert werden können.
HEEL/TOE MODES: diese Optionen bestimmen gemeinsam den Umfang des zu steuernden Parameters.
LIVE MODE: Wenn eingeschaltet (ON) springt der konfigurierte Parameter sofort auf den durch die Position des Pedals „befohlenen“ Wert. Wenn ausgeschaltet (OFF), wird die anfängliche Pedalposition „ignoriert“, bis das Pedal tatsächlich bewegt wird. Es ist dann mit dem konfigurierten Parameter synchronisiert.
BYPASS MODE: Im eingeschalteten Zustand kann mit dem Zehenschalter des EXP-1 der Effekt-Bypass ein- und ausgeschaltet werden.
REVERT MODE: Wenn eingeschaltet, wird der konfigurierte Parameter auf den im Preset gespeicherten Wert zurückgesetzt, wenn mit dem Zehenschalter vom Expression-Modus in den Lautstärkemodus gewechselt wird.
DEFAULT MODE: Konfiguriert, welcher EXP-1-Modus (Lautstärke oder Expression) für das verwendete Preset bei Einschalten des Pedals aktiviert wird. Der STANDARDMODUS wird außer Kraft gesetzt, wenn die unter "GLOBAL SETTINGS" (globale Einstellungen) eingeordnete Funktion "MODE SOURCE" (Modusquelle) auf "PEDAL" gesetzt ist. (*siehe “GLOBAL SETTINGS” auf der nachfolgenden Seite*).



Drücken Sie in diesem Beispiel die REGLER-EBENEN-Taste, um die Pedalfunktion Lautstärkemodus des EXP-1- für den in der SIGNALPFAD-EBENE gezeigten '65 Twin auszuschalten. Der „VOLUME“ -Modus wird in der REGLER-EBENE automatisch hervorgehoben.

Drücken Sie den ENCODER, wenn die Markierung auf “VOLUME” steht. Das Beschriftungsfeld wechselt von blau zu rot, um anzudeuten, dass jetzt eine Anpassung vorgenommen werden kann.



Drehen Sie den ENCODER (gelber Pfeil) auf die Position „OFF“ und drücken Sie ihn, um die Einstellung „OFF“ auszuwählen. Die Pedalfunktion Lautstärkemodus des EXP-1 des in der SIGNALPFAD-EBENE gezeigten Verstärkers ist jetzt ausgeschaltet, und die Feldfarbe wird wieder blau. Drücken Sie die SAVE-Taste (grüner Pfeil), um die Änderungen beizubehalten.

GLOBALE EINSTELLUNGEN

Wie bereits erwähnt, wird GLOBAL SETTINGS (Globale Einstellungen) verwendet, um das EXP-1-Pedal allen Presets zuzuweisen. Drücken Sie die MENU-Taste, scrollen und wählen Sie "EXP-1 SETUP", drücken Sie den ENCODER erneut und wählen Sie "GLOBAL SETTINGS" (*siehe folgende Abbildung*).

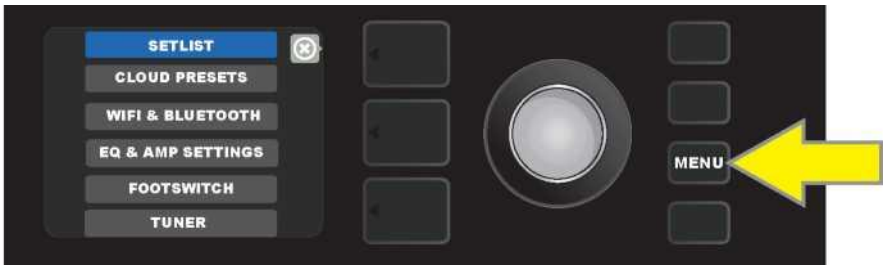
Wählen Sie mit dem ENCODER " GLOBAL SETTINGS ". Im angezeigten Menü können nun drei Parameter geändert werden - "MODE SOURCE", "HEEL VOLUME" und "TOE VOLUME". "MODE SOURCE" wird verwendet, um zwischen "PRESET" und "PEDAL" Einstellungen zu wählen. „PRESET“ bedeutet, dass in Abhängigkeit von dem Preset, in dem sich der Benutzer befindet, festgelegt wird, ob sich das EXP-1-Pedal im Lautstärkemodus oder im Expression-Modus befindet (dies kann sich von Preset zu Preset ändern). In der Einstellung „PEDAL“ überschreibt das EXP-1 die Presets und verbleibt in dem Modus, in dem er sich gerade befindet (Lautstärke oder Expression). Drücken Sie den ENCODER und drehen Sie ihn, um „PEDAL“ oder „PRESET“ auszuwählen. Die Feldfarbe wechselt von blau zu rot (siehe folgende Abbildung). Nachdem durch Drücken des ENCODERS eine Auswahl getroffen wurde, wird die Feldfarbe wieder blau und die Auswahl bestätigt.

"HEEL VOLUME" und "TOE VOLUME" werden zusammen verwendet, um einen vom Pedal abgedeckten Lautstärkebereich einzustellen, dessen Standardbereich auf 1-10 festgelegt ist. Mit der Ferse bis zum Anschlag (1) ist der Ton aus, mit der Zehe auf Anschlag (10) wird die volle Lautstärke erreicht. Dieser Bereich kann nach Belieben eingestellt werden, indem Sie mit dem Regler „HEEL VOLUME“ einen anderen Wert für die Mindestlautstärke und mit dem Regler „TOE VOLUME“ einen anderen Wert für die Höchstlautstärke einstellen. Scrollen Sie mit dem ENCODER zu den Reglern „HEEL VOLUME“ und „TOE VOLUME“ und wählen Sie einen davon aus. Bei Auswahl wechselt die Reglerfarbe von blau zu rot, was darauf hinweist, dass der Wert jetzt angepasst werden kann. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie den ENCODER erneut, um den neuen Reglerwert beizubehalten, und die Reglerfarbe wird wieder blau (*siehe folgende Abbildung*).

Beachten Sie, dass Änderungen an den globalen Einstellungen automatisch gespeichert werden. Es ist kein zusätzlicher Schritt zum Speichern erforderlich.

EQUALIZER & VERSTÄRKEREINSTELLUNGEN (EQ & AMP SETTINGS)

„EQ & Amp Settings“ ist eine MENÜ-Option (*Seite 31*), die Zugriff auf verschiedene Funktionen bietet, darunter GLOBAL EQ, LINE-OUT / USB GAIN, PRESET ORGANIZER, RESTORE SETTINGS (Einstellungen wiederherstellen) und RESTORE ALL (alles wiederherstellen) sowie ABOUT THIS AMP (Infos zum Verstärker). Diese Optionen finden Sie, indem Sie zuerst die MENU-Taste drücken und dann mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ scrollen und diese Option auswählen.

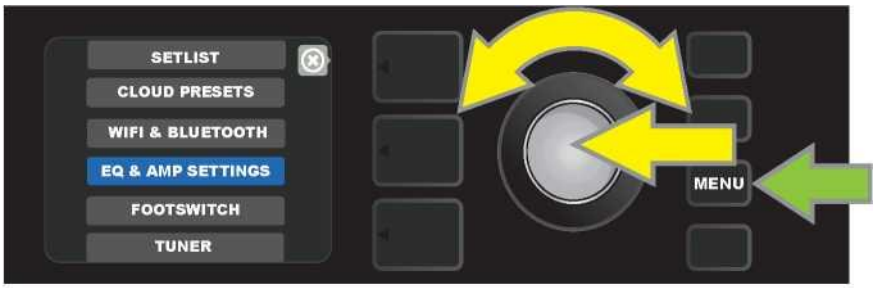


Um auf die Amp Settings-Funktion (Verstärkereinstellungen) zuzugreifen, drücken Sie zuerst die MENU-Taste.

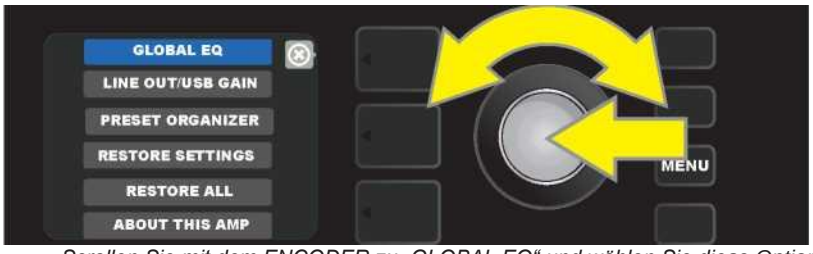
Verwenden Sie den ENCODER, um zu „EQ & AMP SETTINGS“ zu scrollen und die Option auszuwählen.

GLOBALER EQUALIZER

„Global EQ“ ist eine Funktion, die unter der MENU-Taste und danach EQ & AMP SETTINGS (*Seite 31*) zu finden ist. Hiermit können Sie auf verschiedene Equalizer-Kurven zugreifen, um die allgemeine Reaktion der Verstärkers auf verschiedene akustische Umgebungen einzustellen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Benutzer alle ihre bevorzugten Presets und Einstellungen gewählt haben und sich dann beispielsweise in helleren oder besser klingenden Räumen, Hallen, Außenbereichen usw. befinden, anstatt die einzelnen Presets und Einstellungen immer wieder neu anpassen zu müssen. In dieser Einstellung können Benutzer schnell und einfach eines von neun verschiedenen EQ-Profilen auswählen, die bereits ab Werk an die jeweilige Umgebung angepasst sind. Aktivieren Sie diese Funktion, indem Sie die MENU-Taste (grüner Pfeil) drücken und mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ und dann „GLOBAL EQ“ scrollen und eine der neun angezeigten Optionen auswählen (siehe folgende Abbildungen) - „BRIGHT CUT EQ“ zur Akzentuierung des oberen Bereichs, „FLAT EQ“ (eine gute Standardauswahl, die eigentlich keine zusätzlichen EQ-Ausgleich bewirkt), zwei verschiedene „GUITAR FOCUS“ -Profile, zwei verschiedene „BRIGHT BOOST“ -Profile, zur Akzentuierung des oberen Bereichs, zwei „LOW CUT“ -Profile zum Trimmen der Basswiedergabe und ein „LOW VOLUME BASS BOOST“ -Profil für eine verbesserte Basswiedergabe bei niedrigeren Lautstärkeeinstellungen (die Verwendung dieses Equalizers bei höheren Lautstärken kann zu unerwünschtem Dröhnen oder Verzerrungen der Lautsprecher führen).

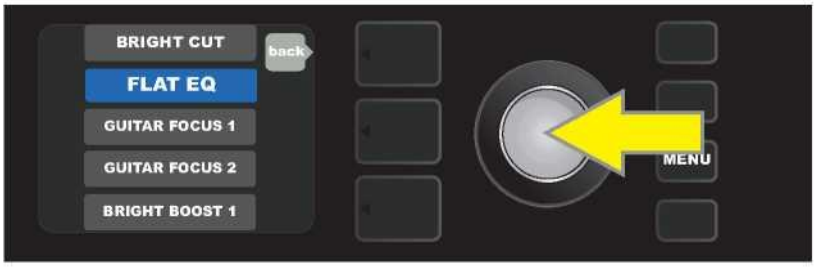


Um auf die Global EQ-Funktion zuzugreifen, drücken Sie zuerst die MENU-Taste und verwenden Sie den ENCODER, um zu „EQ & Amp Settings“ zu scrollen und diese Option auszuwählen..



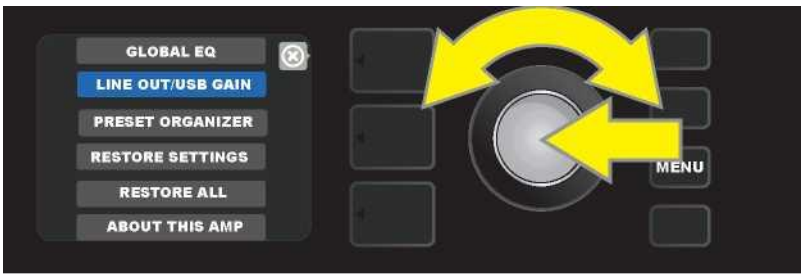
Scrollen Sie mit dem ENCODER zu „GLOBAL EQ“ und wählen Sie diese Option aus.

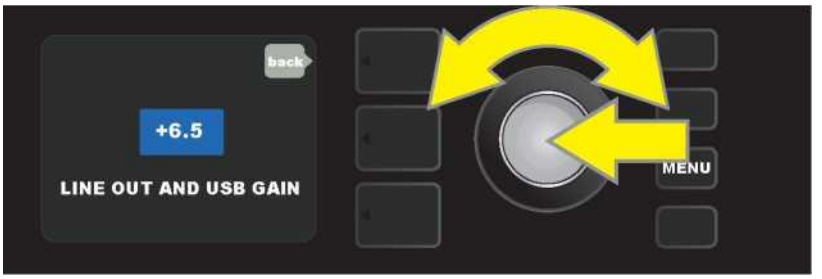
Drehen Sie den ENCODER, um zu einer der neun „GLOBAL EQ“ -Optionen zu scrollen.



Drücken Sie den ENCODER, um eine „GLOBAL EQ“ -Option auszuwählen.

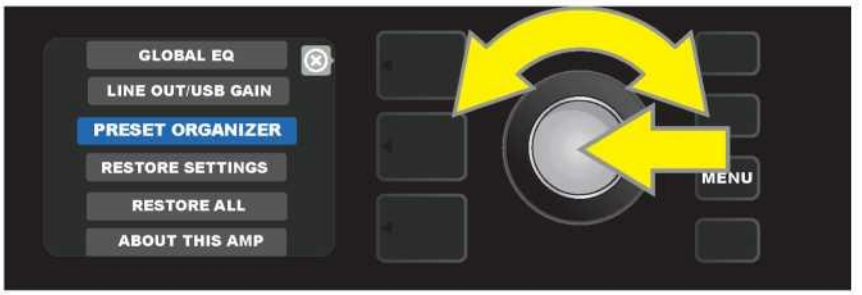
LINE-OUT/USB GAIN, zu deutsch "KLINKENAUSGANG / USB VERSTÄRKUNG" ist eine Funktion unter der MENU-Taste, im Menü EQ & AMP SETTINGS (*Seite 31*), die eine separate Verstärkungsregelung für die Verwendung von USB und Line-Out (*Seiten 41-42*) bietet. Um auf diese Funktion zuzugreifen, drücken Sie die MENU-Taste, scrollen Sie mit dem ENCODER zu "EQ & AMP SETTINGS" und wählen Sie "LINE-OUT/ USB GAIN". Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem neuen USB-Gain/Verstärkungswert zu scrollen und diesen auszuwählen.

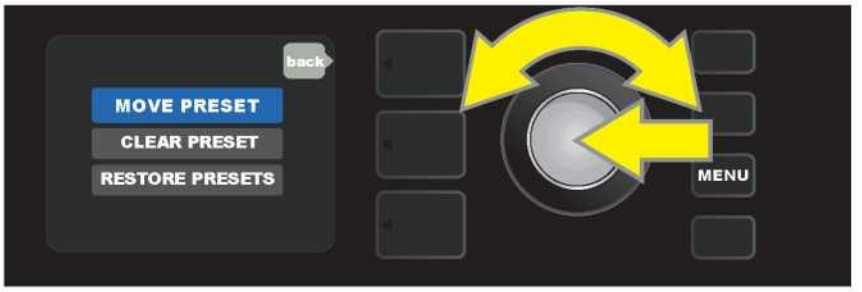




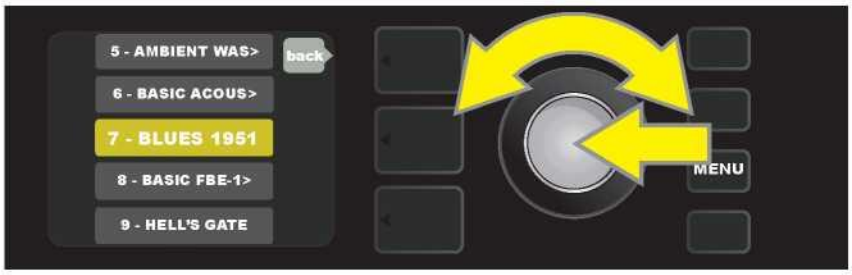
PRESET ORGANIZER

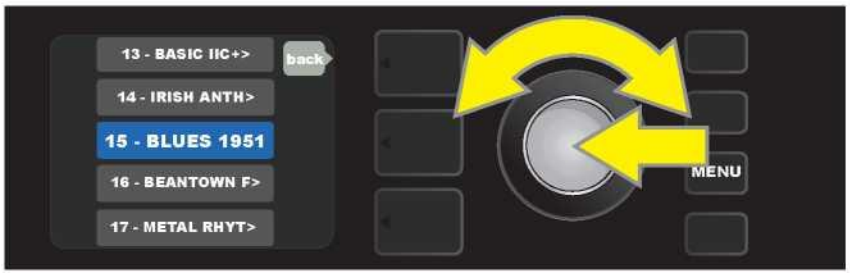
Die "Voreinstellungs-Organisation" ist eine Funktion unter der MENU-Taste, im Menü EQ & AMP SETTINGS (*Seite 31*), mit der der Benutzer ein Preset an eine andere Position verschieben oder aus der Liste der Presets löschen kann. Mit dieser Funktion kann auch die gesamte Preset-Liste auf die ursprüngliche werkseitige Konfiguration zurückgesetzt werden. Um ein Preset an eine andere Position in der Preset-Liste zu verschieben, drücken Sie die MENU-Taste (grüner Pfeil). Scrollen Sie dann mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ und wählen Sie „PRESET ORGANIZER“. Scrollen Sie mit dem ENCODER zu „MOVE PRESET“ (Preset verschieben) und wählen Sie diese Option aus. (*siehe folgende Abbildungen*).



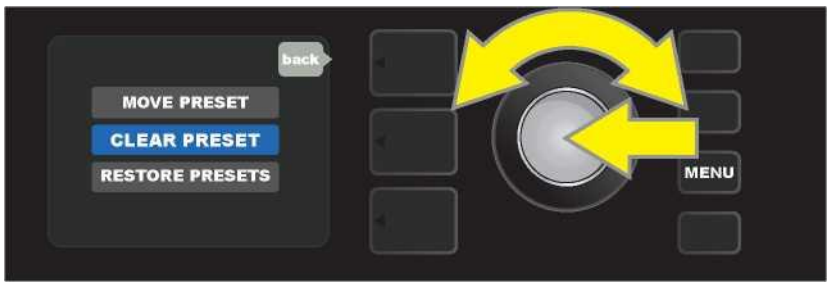


Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem Preset zu scrollen und jenes auszuwählen, das neu positioniert werden soll. Die Feldfarbe des Presets wechselt von blau zu gelb. Drehen Sie den ENCODER, um das ausgewählte Preset neu zu positionieren. Drücken Sie den ENCODER, um das Preset an einer neuen Position zu platzieren. Danach wechselt die Feldfarbe wieder zu blau (*siehe folgende Abbildungen*).

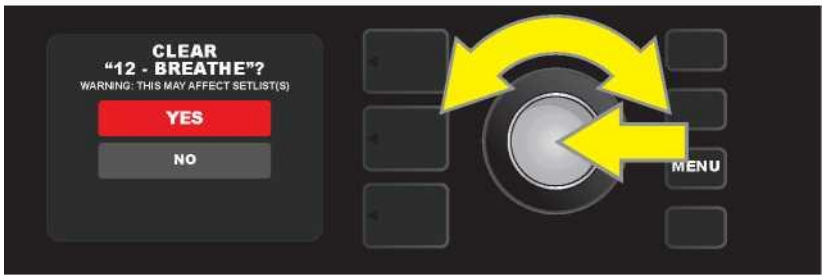


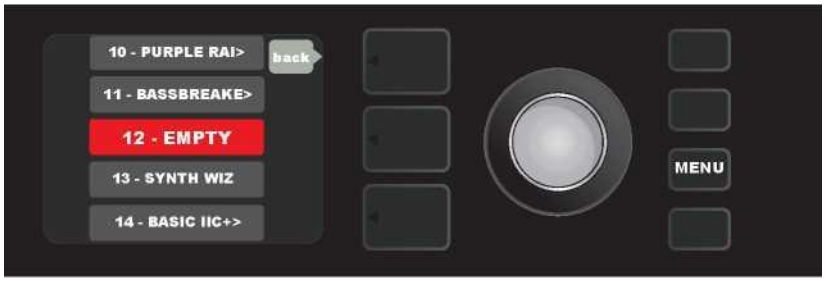


Um ein Preset aus der Preset-Liste zu löschen, drücken Sie die MENU-Taste, scrollen Sie mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ und wählen Sie „PRESET ORGANIZER“, wie auf der vorherigen Seite beschrieben. Verwenden Sie dann den ENCODER, um zu „CLEAR PRESET“ zu scrollen und die Option auszuwählen. (*siehe folgende Abbildung*).

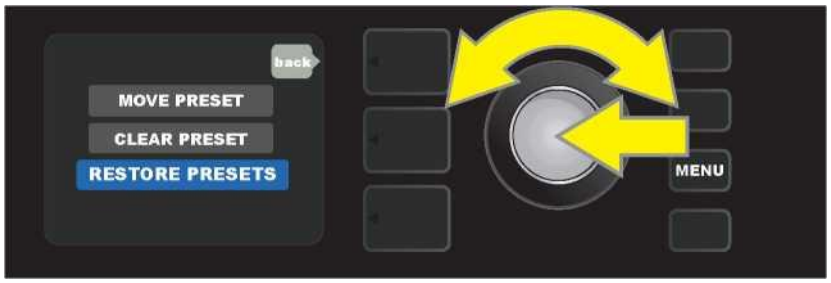


Die Feldbarbe des ausgewählten Presets ist nun rot. Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem Preset zu scrollen, das gelöscht werden soll. Drücken Sie den ENCODER auf dem markierten Preset, um es zu löschen. Vor dem Löschen des Presets wird der Benutzer aufgefordert, durch Auswahl von "YES" (Ja) oder "NO" (Nein) anzugeben, ob er wirklich fortfahren möchte, wobei eine Warnung angezeigt wird, dass dies Auswirkungen auf die Setlist(s) haben kann. Wenn Sie mit dem ENCODER auf „YES“ (JA) drücken, wird das Preset gelöscht und die nummerierte Position wird als „EMPTY“ (leer) angezeigt (siehe folgende Abbildungen). Wenn "NO" (NEIN) gewählt wird (nicht abgebildet), kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück.



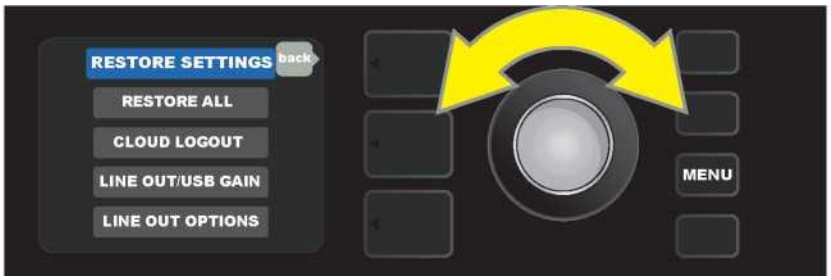


Um die gesamte Preset-Liste auf die ursprüngliche Werkskonfiguration zurückzusetzen, rufen Sie wie oben beschrieben das Menü PRESET ORGANIZER auf und navigieren Sie mit dem ENCODER zu „RESTORE PRESETS“ (siehe folgende Abbildung). Eine Warnmeldung „YES“ / „NO“ wird auch hier wie oben beschrieben angezeigt. Bei Auswahl von „YES“ (Ja) werden die werkseitigen Voreinstellungen neu geladen. Danach muss der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet werden. Wenn Sie "NO" wählen, kehren Sie zum vorherigen Bildschirm zurück.

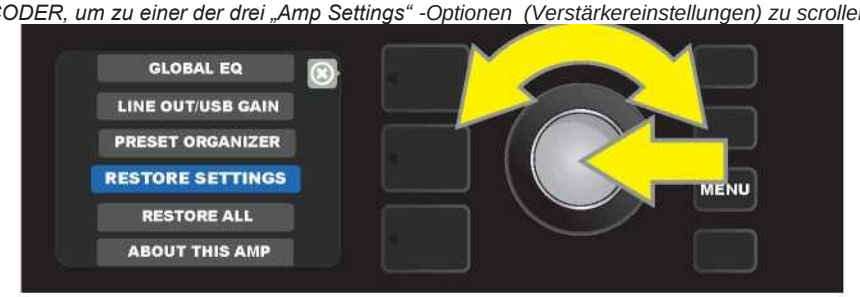


EINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN UND ALLES WIEDERHERSTELLEN “

„RESTORE SETTINGS“ und „RESTORE ALL“ sind Funktionen unter der MENU-Taste, im Menü EQ & AMP SETTINGS (*Seite 31*). Diese Optionen ermöglichen das schnelle und einfache Wiederherstellen von Werks-Presets und werkseitigen Verstärkereinstellungen. Drücken Sie dazu die MENU-Taste und scrollen Sie dann mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ und wählen Sie eine der beiden Optionen aus: „RESTORE SETTINGS“, um die werkseitigen Verstärkereinstellungen wiederherzustellen oder „RESTORE ALL“, um die werkseitigen Verstärkereinstellungen sowie die Presets wiederherzustellen (siehe folgende Abbildungen). Scrollen Sie dann mit dem ENCODER zu den jeweiligen „YES / NO“ -Aufforderungen und treffen Sie ihre Auswahl (nicht abgebildet). Die Funktion „RESTORE ALL“ (ALLE WIEDERHERSTELLEN) lässt sich auch als Startoption konfigurieren. Dies wird im Abschnitt „Firmware-Updates und Factory Restore“ (*Seite 65*) beschrieben. Beachten Sie, dass durch Drücken der PRESET-EBENEN-Taste, direkt neben dem eingekreisten „X“ im ANZEIGEFENSTER, die einzelnen Menüs geschlossen werden können.



Verwenden Sie den ENCODER, um zu einer der drei „Amp Settings“ -Optionen (Verstärkereinstellungen) zu scrollen und diese auszuwählen.



Verwenden Sie den ENCODER, um zu „RESTORE SETTINGS“ (EINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN) oder „RESTORE ALL“ (ALLE WIEDERHERSTELLEN) zu scrollen und eine dieser Optionen auszuwählen (wie im obigen Beispiel gezeigt)..

ABOUT THIS AMP (INFOS ZUM VERSTÄRKER)

„About This Amp“ ist eine Funktion unter der MENU-Taste im Menü EQ & AMP SETTINGS (Seite 28), die die aktuelle Firmware-Version des Verstärkers anzeigt. Um diese Informationen aufzurufen, drücken Sie die MENU-Taste (grüner Pfeil in der Abbildung unten) und scrollen Sie mit dem ENCODER zu „EQ & AMP SETTINGS“ und wählen Sie „About THIS AMP“.

Nach Auswahl von „ABOUT THIS AMP“ zeigt das ANZEIGEFENSTER die Informationen zum Verstärkermodell und zur Firmware-Version an (*siehe folgende Abbildung*).

CLOUD PRESETS

„Cloud Presets“ ist eine Funktion unter der MENÜ-Taste (*Seite 31*), mit der der Benutzer auf eine ganze Welt von Presets zugreifen kann, die nicht bereits im Verstärker enthalten sind, einschließlich der vorgestellten Presets, Künstler-Presets und mehr. Dank der WiFi-Konnektivität des Verstärkers können Benutzer eine Vielzahl von in der Cloud gespeicherten Fender-Voreinstellungen anzeigen, abspielen, herunterladen und freigeben, die die kreativen Möglichkeiten des Mustang GTX erheblich erweitern. Um die Funktion Cloud Presets zu verwenden, drücken Sie die MENU-Taste (grüner Pfeil), scrollen Sie mit dem ENCODER zu „CLOUD PRESETS“ und bestätigen ihre Auswahl durch Drücken des ENCODERs.

Nachdem Sie „CLOUD PRESETS“ aus dem Menü ausgewählt haben, folgen Sie den Anweisungen im ANZEIGEFENSTER, um den online erhältlichen Anmeldecode einzugeben. Navigieren Sie hierzu mit einem Internetfähigen Gerät auf **tone.fender.com** und klicken auf „Set Up Amp“ (siehe folgende Abbildung). Der Code muss nur einmal eingegeben werden. Der Benutzer bleibt eingeloggt, sobald der Code eingegeben wurde. Verwenden Sie den ENCODER, um jedes Codezeichen einzugeben (wie auf Seite *8 beschrieben*).

Nach der Anmeldung können Sie mit dem ENCODER die Cloud-Voreinstellungskategorien durchsuchen (*siehe folgende Abbildung*).

Nachdem Sie eine Cloud-Preset-Kategorie durch Drücken des ENCODERs ausgewählt haben, scrollen Sie durch die Liste der angezeigten Voreinstellungen (gelber Pfeil in der Abbildung unten). Eine Vorschau des markierten Presets wird automatisch abgespielt. Um dem Verstärker ein markiertes Preset hinzuzufügen, drücken Sie die SAVE-Taste (grüner Pfeil).

Um die einzelnen Inhalte des markierten Cloud-Presets anzuzeigen oder zu bearbeiten, bevor Sie es wie oben beschrieben im Verstärker speichern, drücken Sie den ENCODER, wenn das Preset grün markiert ist (*siehe folgende Abbildung*).

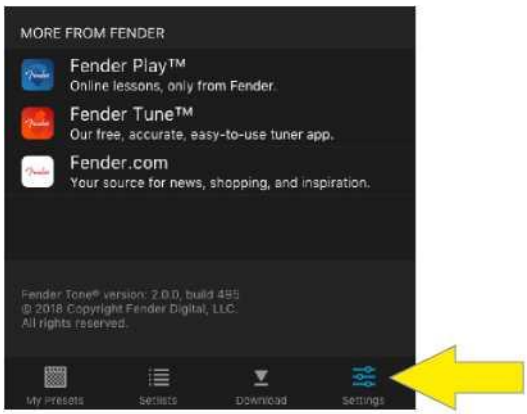
Wenn Sie den Inhalt eines Cloud-Presets anzeigen oder bearbeiten möchten, bevor Sie es im Verstärker speichern, zeigt das ANZEIGEFENSTER den Inhalt des Presets zusammen mit dem Symbol einer grünen Wolke (anstelle der Nummer, die an gleicher Stelle bei im Verstärker integrierten Presets steht). Die grüne Wolke deutet darauf hin, dass es sich um ein Cloud-Preset handelt, das (noch) nicht im Verstärker gespeichert wurde. Das Cloud-Preset kann bearbeitet werden, ähnlich wie jede im Verstärker integrierte Voreinstellung auch. Sobald Sie ihre Änderungen abgeschlossen haben, drücken Sie die SAVE-Taste, um das bearbeitete Cloud-Preset im Verstärker zu speichern. Beachten Sie, dass, wenn Sie von einem Cloud-Preset zum nächsten oder zum vorherigen Preset blättern, das Cloud-Preset verschwindet, da es nicht im Verstärker gespeichert wurde (*siehe folgende Abbildung*).

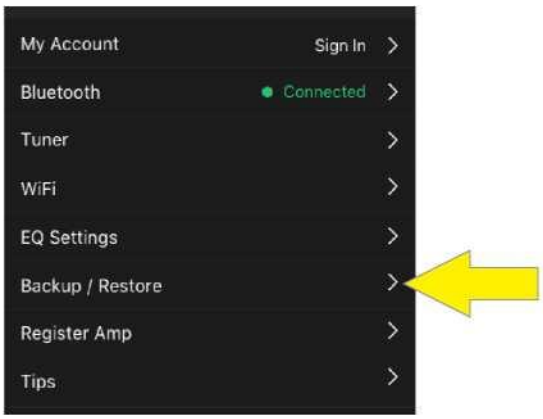
BACKUP/WIEDERHERSTELLUNG VON PRESETS UND SETLISTS

Der Mustang GTX verfügt über cloudbasierte Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen für Voreinstellungen (Presets) und Setlists mithilfe der Fender Tone ™ -App. Um diese Funktionen nutzen zu können, ist ein Fender Connect-Konto erforderlich (Fender Connect-Konten können auf der Fender-Website unter fender.com erstellt werden. Klicken Sie dazu auf der Website oben rechts auf „Anmelden“. Alternativ können Sie auch auf ihrem Handy/Tablet die Tone-App verwenden, indem Sie rechts unten auf „Settings“ und dann auf „My Account“ („Mein Konto“) tippen).

BACKUP (Sicherung) FÜR PRESETS UND SETLISTS

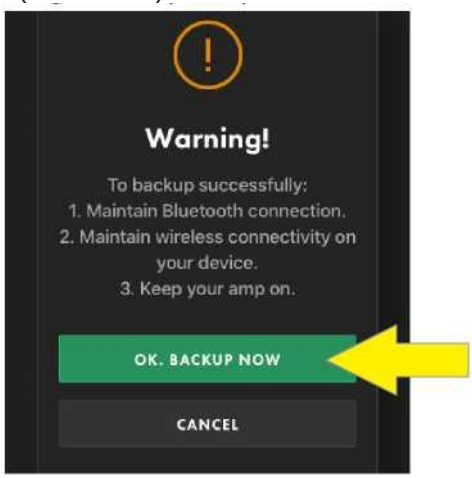
Um alle Presets und Setlists in der Cloud zu sichern, stellen Sie zunächst eine Verbindung zu Fender Tone her und öffnen Sie die App. Gehen Sie in der App zum Menü "SETTINGS" (Einstellungen) am unteren Bildschirmrand und wählen Sie "BACKUP/RESTORE" ("SICHERN / WIEDERHERSTELLEN"):





Beim erstmaligen Erstellen einer Sicherung wird der Benutzer aufgefordert, "CREATE A BACKUP" ("SICHERUNG ERSTELLEN") auszuwählen und dann einen Namen für die Sicherung einzugeben:

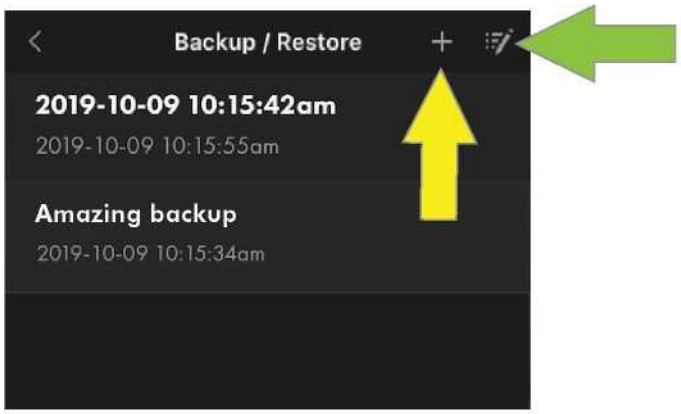
Nachdem ein Sicherungsname eingegeben wurde, wird der Benutzer im nächsten Schritt dazu aufgefordert, "OK BACKUP NOW" (OK, jetzt sichern) oder "CANCEL" (Abbrechen) auszuwählen.:

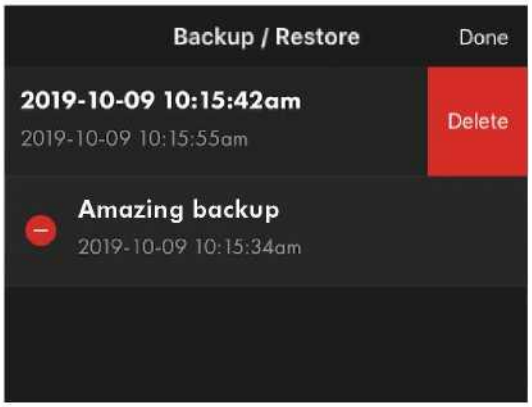


Nach Auswahl von "OK BACKUP NOW" werden nacheinander die Bildschirme "BACKUP IN PROGRESS" (Sicherung in Gange) und "BACKUP SUCCESSFUL" (Sicherung erfolgreich) angezeigt, die darauf hinweisen, dass alle Voreinstellungen und Setlists jetzt gesichert sind. Der Benutzer wählt dann "DONE" ("FERTIG"):

Unter Umständen kann auch die Nachricht "BACKUP FAILED" (Sicherung fehlgeschlagen) angezeigt werde. Nun haben Sie die Möglichkeit, "TRY AGAIN" (nochmals versuchen) oder "CONTACT SUPPORT" (Kundendienst kontaktieren) zu wählen (letzteres leitet den Benutzer zum Tone App-Supportportal auf der Fender-Website weiter). Falls die Sicherung nach Auswahl von "TRY AGAIN" (nochmals versuchen) erneut fehlschlägt, erscheint "BACKUP FAILED" (Sicherung fehlgeschlagen) und Sie können nun "CONTACT SUPPORT" (Kundendienst kontaktieren) auswählen, wodurch Sie zum Tone App-Supportportal auf der Fender-Website geleitet werden oder per Schaltfläche "GOT IT" (Verstanden), zum Bildschirm "BACKUP / RESTORE" zurückkehren:

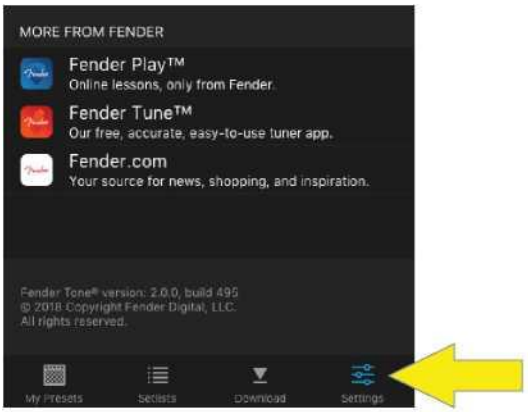
Backups (Sicherungen) werden nach Uhrzeit und Datum in der Cloud protokolliert. Dieses Backup-Protokoll kann in der Fender Tone-App angezeigt werden. Durch Auswahl des Symbols "edit" ("Bearbeiten") oben rechts (grüner Pfeil) kann ein Backup gelöscht werden. Beachten Sie, dass dadurch die Sicherung aus der Cloud und nicht nur aus dem Sicherungsprotokoll gelöscht wird. Beachten Sie auch, dass beim Erstellen nachfolgender Sicherungen nach der ersten Sicherung die Schaltfläche "CREATE A BACKUP" ("ERSTELLEN EINER SICHERUNG") durch ein Pluszeichen oben rechts (gelber Pfeil) ersetzt wird.:

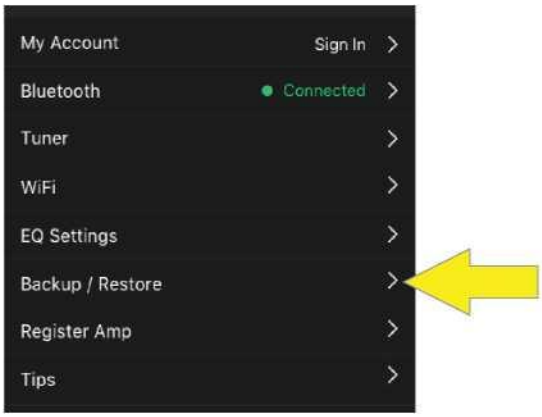




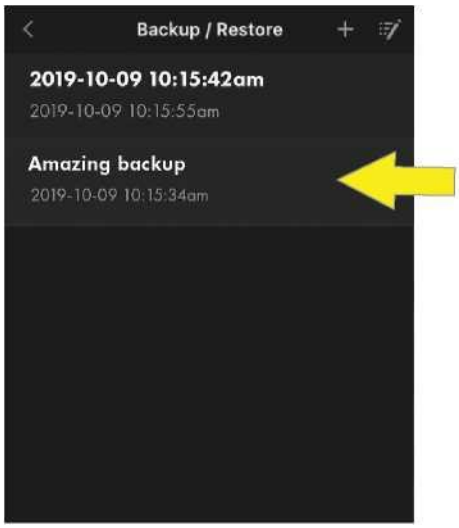
PRESETS UND SETLISTS WIEDERHERSTELLEN / LÖSCHEN

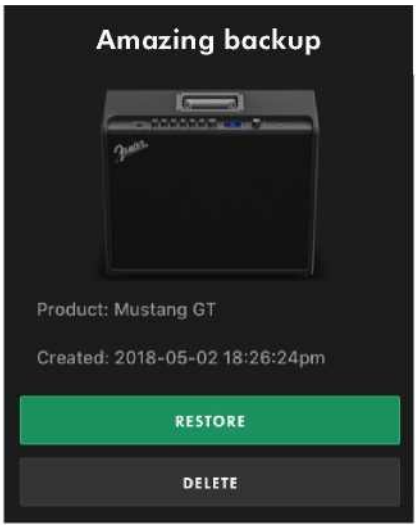
Um Presets und Setlists aus der Cloud wiederherzustellen oder zu löschen, stellen Sie zunächst eine Verbindung zu Fender Tone her und öffnen Sie die App. Gehen Sie in der App zum Menü "SETTINGS" ("EINSTELLUNGEN") und tippen Sie auf "BACKUP/RESTORE" ("SICHERN / WIEDERHERSTELLEN").:



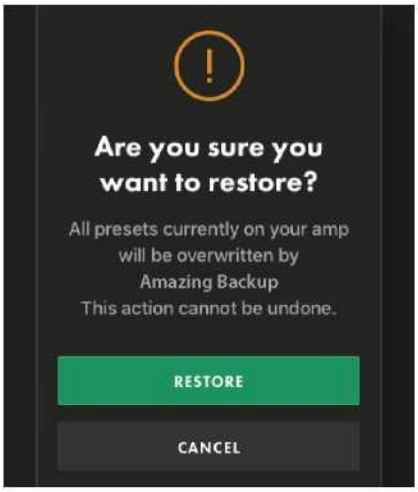


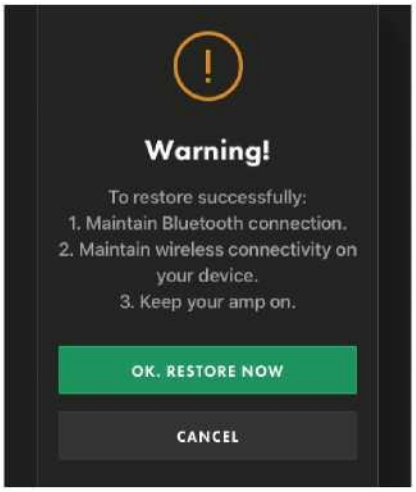
Eine Liste der bereits erstellten Backups wird angezeigt. Wählen Sie eines aus. Daraufhin wird ein Bildschirm mit Einzelheiten zur Sicherung angezeigt. Wählen Sie "RESTORE" (Wiederherstellen) oder "DELETE" (Löschen):



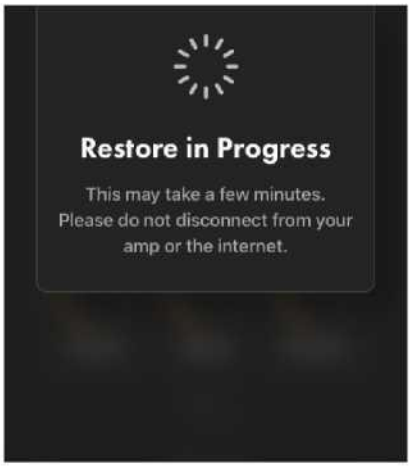


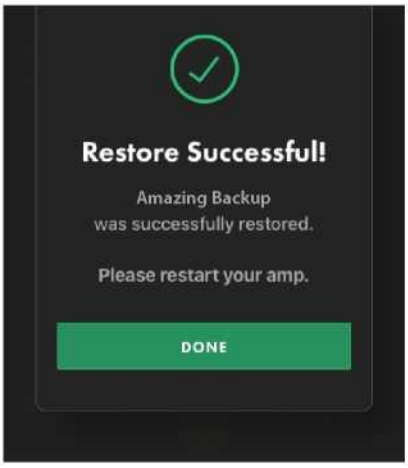
Für maximale Sicherheit bei der Auswahl von "RESTORE" (Wiederherstellen) werden zwei aufeinanderfolgende Warnmeldungen angezeigt, für die der Benutzer zwei weitere Male "RESTORE" oder "CANCEL" (Abbrechen) auswählt:



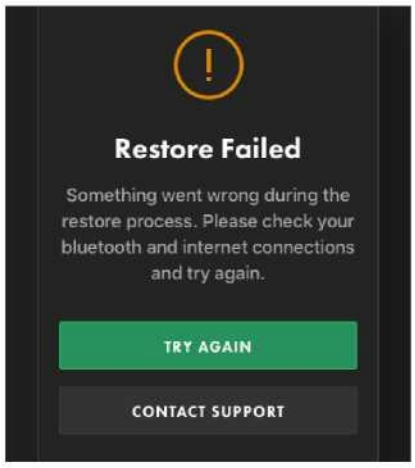


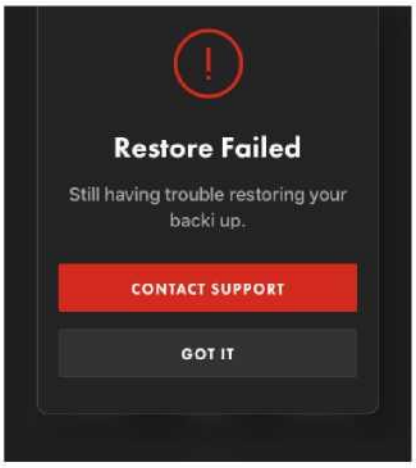
Nach Auswahl von "RESTORE" in beiden Warnmeldungen werden die Bildschirme "RESTORE IN PROGRESS" (Wiederherstellung läuft) und "RESTORE SUCCESSFUL" (Wiederherstellung erfolgreich) angezeigt. Wählen Sie nun "DONE" (Fertig) und starten Sie den Verstärker neu:





Unter Umständen kann auch die Nachricht "RESTORE FAILED" (Wiederherstellung fehlgeschlagen) angezeigt werden. Nun haben Sie die Möglichkeit, "TRY AGAIN" (nochmals versuchen) oder "CONTACT SUPPORT" (Kundendienst kontaktieren) zu wählen (letzteres leitet den Benutzer zum Tone App-Supportportal auf der Fender-Website weiter). Falls die Wiederherstellung nach Auswahl von "TRY AGAIN" (nochmals versuchen) erneut fehlschlägt, erscheint "RESTORE FAILED" (Wiederherstellung fehlgeschlagen) und Sie können nun "CONTACT SUPPORT" (Kundendienst kontaktieren) auswählen, wodurch Sie zum Tone App-Supportportal auf der Fender-Website geleitet werden oder per Schaltfläche "GOT IT" (Verstanden), zum Bildschirm "BACKUP / RESTORE" zurückkehren:

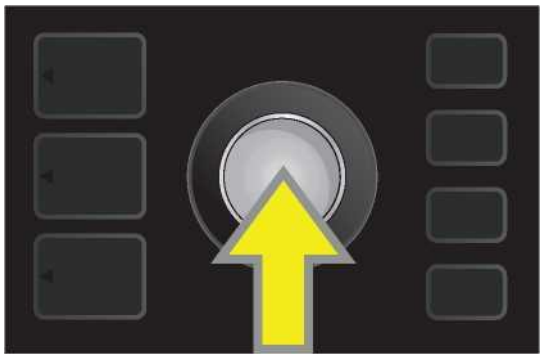




Wenn Sie "DELETE" ("LÖSCHEN") auswählen, ähneln die Schritte den oben beschriebenen - ein Warnbildschirm mit "DELETE" wird angezeigt, gefolgt von einem Bildschirm "DELETE IN PROGRESS" (Löschvorgang läuft). Nun erscheint vorzugsweise der Bildschirm "DELETE SUCCESSFUL" (Löschen erfolgreich), den Sie mit der Schaltfläche "DONE" (Fertig) quittieren. Unter Umständen kann aber auch der Bildschirm "DELETE FAILED" (Löschen fehlgeschlagen) erscheinen. Wenn ein Löschvorgang fehlschlägt, kann der Benutzer zwei weitere Versuche unternehmen. Falls auch diese fehlschlagen, haben Sie die Wahl zwischen den bereits oben beschriebenen Optionen "CONTACT SUPPORT" (Kundendienst kontaktieren) und "GOT IT" (Verstanden).

FIRMWARE UPDATES UND ZURÜCKSETZUNG AUF WERKSEINSTELLUNGEN

Wie in der Einführung erwähnt, sollten Mustang GTX-Benutzer regelmäßig nach Firmware-Updates suchen, die die Funktionen des Mustang GTX kontinuierlich verbessern. Um ein Mustang GTX-Firmware-Update durchzuführen, versetzen Sie den Verstärker in den WLAN-Update-Modus, indem Sie den ENCODER fünf Sekunden lang gedrückt halten (gelber Pfeil in der Abbildung unten), während Sie den Verstärker einschalten.



Im ANZEIGEFENSTER erscheint dann die Information, dass der Mustang GTX nach dem neuesten Firmware-Update sucht, gefolgt von der Anzeige, dass das Firmware-Update heruntergeladen wird (*siehe folgende Abbildungen*).

Wenn der Download abgeschlossen ist, zeigt das ANZEIGEFENSTER an, dass der Mustang GTX das Firmware-Update anwendet, gefolgt von der Anzeige, dass das Firmware-Update abgeschlossen ist und der Verstärker neu gestartet werden sollte (*siehe folgende Abbildungen*).

Bei der Durchführung eines Firmware-Updates kann der Benutzer auf drei Szenarien stoßen, in denen ein Firmware-Update nicht initiiert werden kann. In solchen Fällen zeigt das ANZEIGEFENSTER an, dass die WLAN-Konnektivität des Mustang GTX nicht konfiguriert ist, kein Update verfügbar ist oder der Verstärker-Update-Server nicht erreichbar ist (*siehe folgende Abbildungen*).

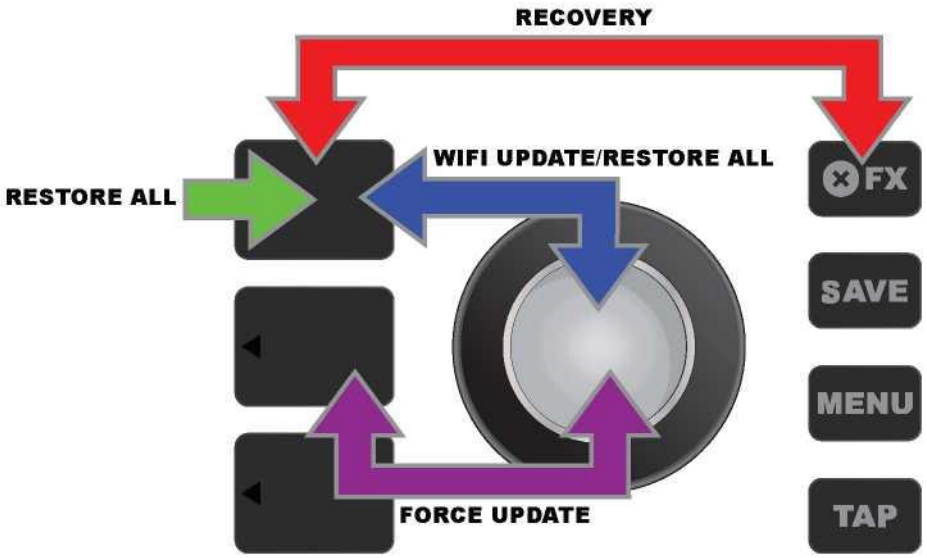
Zusätzlich zu dem oben beschriebenen Firmware-Update bietet der Mustang GTX mehrere benutzeraktivierte Startmodi mit Funktionen zur Wiederherstellung ab Werk. Diese werden nachfolgend beschrieben.

RESTORE ALL: Halten Sie die PRESET-EBENEN-Taste (grüner Pfeil in der Abbildung unten) fünf Sekunden lang gedrückt, während Sie den Verstärker einschalten, um die werkseitigen Voreinstellungen und Verstärkereinstellungen wiederherzustellen, die im letzten Firmware-Update des Verstärkers enthalten sind. Diese Funktion ist auch im Menü „EQ & Amp Settings“ unter „RESTORE ALL“ (Alles wiederherstellen) verfügbar. (*Seite 58*).

WIFI UPDATE/RESTORE ALL: Um ein Firmware-Update und die Startoption direkt darüber (RESTORE ALL) zu kombinieren, drücken und halten Sie gleichzeitig die ENCODER- und die PRESET-EBENEN-Taste fünf Sekunden lang, während Sie den Verstärker einschalten (*blauer Pfeil in untenstehender Abbildung*).

FORCE UPDATE: Falls es ein Problem mit dem zuvor beschriebenen Firmware-Aktualisierungsprozess gab, können Sie den Mustang GTX mithilfe eines "Force Update" aktualisieren. Dieser Modus wird eingeleitet, indem den ENCODER und die SIGNALPFAD-EBENEN-Taste gedrückt halten, während der Verstärker eingeschaltet wird (*violetter Pfeil in untenstehender Abbildung*).

RECOVERY: Um die Basis-Firmware-Version (*angezeigt in „About This Amp“, siehe Seite 59*) einschließlich der Voreinstellungen wiederherzustellen, halten Sie gleichzeitig die PRESET-EBENEN-Taste und die X FX-Utility-Taste fünf Sekunden lang gedrückt, während Sie den Verstärker einschalten (*roter Pfeil in untenstehender Abbildung*).



FENDER TONE™ APP

Fender Tone—Die ultimative Begleit-App zu ihrem Mustang GTX-Verstärker: Sie kann kostenlos im Apple App Store (iPhone) und im Google Play Store (Android) heruntergeladen werden. Fender Tone-Benutzer können die vorhandenen Mustang GTX-Funktionen bequem steuern und auf zusätzliche Inhalte von Fender und der Fender Tone-Benutzergemeinschaft zugreifen. Diese beinhalten:

• Preset Suche, Navigation, Filter und Auswahl
• Erstellung und Weitergabe neuer Presets
• Preset-Signalpfad-Bearbeitung, Neuordnung, Hinzufügen und Löschen von Signalpfaden
• Verstärker- und Effektmodell-Parametereinstellungen
• Aufrufen, Durchsuchen und Herunterladen offizieller Fender-Presets, Artist-Signature-(Künstler)-Presets, Player-(Spieler)-Presets, Genre-Presets und mehr
• Erstellung, Auswahl und Verwaltung von Setlists (personalisierte Preset-Gruppierungen)
• Verwaltung von Benutzerkonten, Produktregistrierung, WLAN-Einstellungen und Bluetooth-Einstellungen
• Equalizer-Einstellungen
• Stimmgerät-Funktionen

Mehr dazu unter **fender.com/ToneMobile**.

TECHNISCHE DATEN

Mustang GTX50

TYP	PR 5748		
STROMANFORDERUNGEN	118 Watt		
LEISTUNG	50 Watt		
EINGANGSIMPEDANZ	1M0 (Gitarre) 18k0 (aux)		
LAUTSPRECHER	Ein 12” Celestion® G12P-80 (80)		
FUSSSCHALTER	GTX-7 mit 7 Tasten (optional, PN 0994072000)		
	MGT-4 mit vier Tasten (optional, PN 0994071000)		
	EXP-1 Expression Pedal (optional, PN 2301050000)		
ANGEPASSTE VERSTÄRKERABDECKUNG	Optional (PN 7717475000)		
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	Breite: 19.25” (48.9 cm) Höhe: 17” (43.2 cm)	Tiefe: 9” (22.8 cm) Gewicht: _19.5 lbs. (8.8 kg)	
TEILENUMMERN	2310600000 (120V) NA	2310605000 (220V) ARG	2310608000 (220) CN
	2310601000 (110V) TW	2310606000 (230V) EU	2310609000 (220V) ROK
	2310603000 (240V) AU	2310607000 (100V) JP	2310613000 (240V) MA
	2310604000 (230V) UK		

Mustang GTX100

TYP	PR 5749		
STROMANFORDERUNGEN	300 Watt		
LEISTUNG	100 Watt		
EINGANGSIMPEDANZ	1M0 (Gitarre) 18k0 (aux)		
LAUTSPRECHER	Ein 12” Celestion® G12FSD-100 (40)		
FUSSSCHALTER	GTX-7 mit 7 Tasten (im Lieferumfang enthalten, PN		
	0994072000)		
	MGT-4 mit 4 Tasten (optional, PN 0994071000)		
	EXP-1 Expression Pedal (optional, PN 2301050000)		
ANGEPASSTE VERSTÄRKERABDECKUNG	Optional (PN 7717476000)		
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	Breite: 21” (53.3 cm) Höhe: 18” (45.7 cm)	Tiefe: 10” (25.3 cm) Gewicht: 22 lbs. (10 kg)	
TEILENUMMERN	2310700000 (120V) NA	2310705000 (220V) ARG	2310708000 (220) CN
	2310701000 (110V) TW	2310706000 (230V) EU	2310709000 (220V) ROK
	2310703000 (240V) AU	2310707000 (100V) JP	2310713000 (240V) MA
	2310704000 (230V) UK		

Produktspezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

MUSTANG™ GTX50
MUSTANG™ GTX100

EIN PRODUKT DER FENDER MUSICAL INSTRUMENTS CORP.
311 CESSNA CIRCLE CORONA, CALIF. 92880 U.S.A.
AMPLIFICADOR DE AUDIO
IMPORTADO POR: Fender Ventas de México, S. de R.L. de C.V.
Calle Huerta #279, Int. A. Col. El Naranjo. C.P. 22785. Ensenada, Baja California, México. RFC: FVM-140508-CI0
Servicio al Cliente: 01(800) 7887395, 01(800) 7887396, 01(800) 7889433

Fender® und Mustang ™ sind Marken von FMIC. Andere Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Copyright © 2020 FMIC. Alle Rechte vorbehalten.

PN 7718047000 REV. A